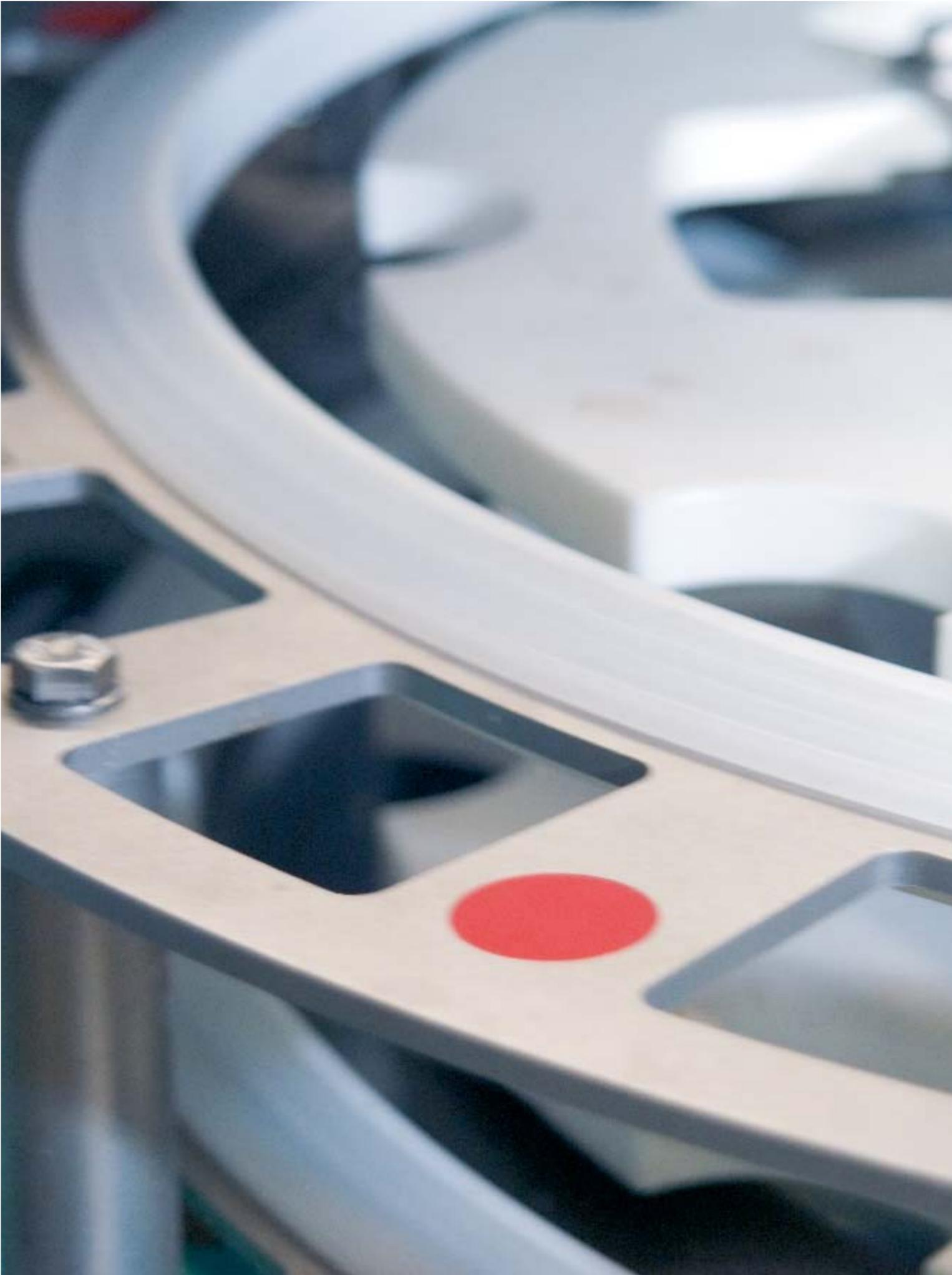


AG 2006



INHALT

KRONES KOMPAKT

| | |
|---------------------|---|
| An unsere Aktionäre | 4 |
|---------------------|---|

LAGEBERICHT

| | |
|---------------------------------|----|
| Wirtschaftliches Umfeld | 6 |
| KRONES AG in Zahlen | 18 |
| Innovative Technologien | 24 |
| Risikobericht | 30 |
| Social Responsibility | 34 |
| Nach Ablauf des Geschäftsjahres | 42 |
| Ausblick | 44 |

JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG

| | |
|---------------------------------|----|
| Bilanz | 50 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 52 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 54 |
| Anhang | 56 |

WEITERE INFORMATIONEN

| | |
|------------------------|----|
| Kaufmännisches Glossar | 70 |
| Technisches Glossar | 72 |

Der Erfolg lässt sich am besten an unseren Zahlen ablesen. Mit 1,66 Mrd. € legte der Umsatz 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 9,9% zu. Zu dem starken Erlösanstieg trug erfreulicherweise auch das gute Inlandsgeschäft bei. KRONES profitierte davon, dass sich der Investitionsstau in Deutschland auflöst. Dieser hatte sich in den vergangenen Jahren gebildet, da unsere Kunden lange mit Unsicherheiten wie der Gestaltung des so genannten Dosenpfandes leben mussten. Aus den USA erhielten wir große Aufträge zur Abfüllung von Wasser in PET. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 41,8% auf 86,1 Mio. € (Vorjahr: 60,7 Mio. € vor Verschmelzungsverlust), der Gewinn nach Steuern um 60,2% auf 71,4 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. € vor Verschmelzungsverlust).

Damit hat die KRONES AG bereits im siebten Jahr in Folge Umsatz- und Ergebnis gesteigert und einmal mehr seine herausragende Stellung in der Branche bewiesen. Darauf sind wir stolz aber wissen zugleich, dass wir uns auf dem bislang Erreichten nicht ausruhen dürfen. So sind wir mit der Umsatzrendite vor Steuern von 5,3% nicht zufrieden. Dass KRONES hier im vergangenen Geschäftsjahr hinter der mittelfristigen Zielrendite von 7% blieb, liegt vor allem an der teilweise schlechten Preisqualität sowie am gestiegenen Materialaufwand. Auch die Kapitalrendite, abzulesen am ROCE, lag 2006 mit 14,2% unter den 20%, die wir mittelfristig anstreben.

KRONES hat bereits Maßnahmen getroffen, um die Effizienz weiter zu steigern und so den eigenen hohen Ansprüchen zu genügen. Ein wichtiger Punkt ist die bereits 2005 getroffene Betriebsvereinbarung mit unseren Mitarbeitern. Zudem haben wir die internen Prozessabläufe verbessert und werden sie kontinuierlich weiter optimieren.

Wir wollen in den kommenden Jahren weiter wachsen. KRONES wird zwar nicht jedes Jahr ein so starkes Umsatzplus erreichen wie 2006. Doch zu unserem Wachstumskorridor von 5 bis 10% pro Jahr stehen wir. Überproportionale Zuwachsraten sollen in der Prozesstechnik und im renditestarken Bereich der Lifecycle-Services erreicht werden. Neben dem organischen Wachstum plant KRONES mittelfristig das Geschäft durch Akquisitionen voranzubringen. Dank unserer guten Finanzausstattung und äußerst soliden Kapitalstruktur können wir Zukäufe finanzieren ohne den Kapitalmarkt in Anspruch zu nehmen. Mit Umsatz alleine ist es aber nicht getan. Wir werden künftig einen noch stärkeren Fokus auf das Ergebnis legen. Bereits 2007 wollen wir unseren mittelfristigen Renditezielen einen großen Schritt näher kommen.

Dies alles können wir aber nur mit hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeitern erreichen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern der KRONES AG für deren großes Engagement bedanken. Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt unseren Aktionären, die für 2006 eine gegenüber dem Vorjahr um 20 Cent höhere Dividende von 1,60 € je Aktie erhalten sollen.

Herzlichst Ihr



Volker Kronseder

Wir sind stolz darauf, dass KRONES bereits zum siebten Mal in Folge Umsatz und Ergebnis steigern konnte.

Wir werden mit aller Kraft daran arbeiten, die angestrebte Umsatzrendite von 7% im nächsten Jahr wieder zu erreichen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

im Geschäftsjahr 2006 hatte die KRONES AG erneut viele Herausforderungen zu meistern. In der Verpackungsindustrie schritt die Konsolidierung weiter voran und der teilweise irrationale Wettbewerb um Aufträge drückte vor allem im ersten Halbjahr auf die Preise. Wir waren jedoch auf diese schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen gut vorbereitet und haben unsere Position als Weltmarktführer für Getränkeabfüllanlagen und Verpackungsmaschinen nicht nur behauptet, sondern sogar weiter ausgebaut.

Ein Grund dafür ist, dass bei KRONES traditionell die Bedürfnisse des Marktes und die daraus abgeleiteten Produkte im Vordergrund stehen. Nur wenn unsere Maschinen und Anlagen technologisch denen der Konkurrenz voraus sind, bringen sie unseren Kunden Mehrwert. Um diesen Vorsprung zu sichern und weiter auszubauen haben wir 2006 mit rund 52,5 Mio. € in Sachanlagen an unseren deutschen Standorten stark investiert. Ein Beispiel dafür ist das neue Technologiezentrum in Neutraubling, das voraussichtlich im Spätsommer 2007 fertig gestellt wird.

Dass sich solche Investitionen lohnen, beweisen nicht nur unsere stetig steigenden Umsätze und Gewinne, sondern auch Auszeichnungen aus der Fachwelt. So hat KRONES für den aseptischen »Regenbogen-Füller«, mit dem gleichzeitig vier verschiedene Geschmacksrichtungen von Milchkombi-Getränken bzw. Trinkjoghurts abgefüllt werden, den European Food Tec Award 2006 erhalten.

Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, damit unsere Kunden anspruchsvolle Produkte einsetzen können. Die Nachfrage geht dabei weg von einzelnen Maschinen hin zu Komplettlösungen. KRONES ist weltweit der einzige Anbieter, der nicht nur umfangreiche Anlagen, sondern komplette Produktionsbetriebe – von der grünen Wiese bis zur Auslieferung des verpackten Produktes – aufbauen kann.

»Mit hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung wollen wir unsere Technologie- und Marktführerschaft weiter ausbauen.«

Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

Wirtschaftliches Umfeld

- Starkes globales Wirtschaftswachstum
- Maschinenbauproduktion in Deutschland legt stärker zu als erwartet
- Nachfrage nach verpackten Getränken nimmt stetig zu

Mit 5,1% übertraf das globale Wachstum im Jahr 2006 nicht nur die Steigerungsrate des Vorjahres von 4,4%, sondern auch die optimistischsten Prognosen.

Weltwirtschaft bleibt auf Wachstumskurs

Die Weltwirtschaft präsentierte sich im abgelaufenen Jahr erneut in ausgezeichneter Verfassung – trotz exogener Störfaktoren. So markierte der Ölpreis neue Höchstnotierungen, starke Kursverluste an den Aktienbörsen erschütterten im Frühjahr die Finanzmärkte und Zinserhöhungen drohten das bis dahin gute Konjunkturklima einzutrüben. Trotz alledem übertraf das globale Wachstum 2006 mit 5,1% nicht nur die Steigerungsrate des Vorjahres von 4,4%, sondern auch die optimistischsten Prognosen. Damit blieb die Weltwirtschaft 2006 das vierte Jahr in Folge auf Wachstumskurs.

In den USA, der weltgrößten Volkswirtschaft, legte das Bruttoinlandsprodukt trotz einer vorübergehend nachlassenden Dynamik nach 3,2% im Vorjahr um 3,4% in 2006 zu. Japan entwickelte sich 2006 ebenfalls weiter positiv. Die Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts betrug 2,8% – was exakt dem Wert aus dem Vorjahr entspricht.

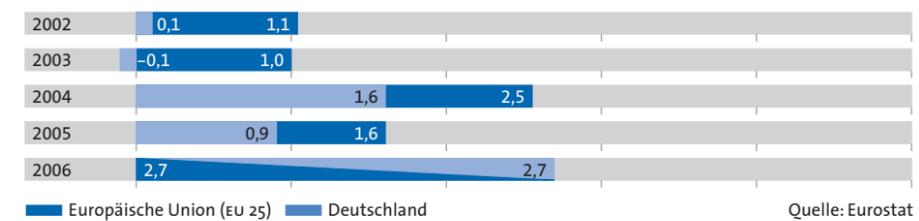
In China standen die Zeichen unverändert auf Expansion. Trotz einer strafferen Geldpolitik übertraf die Wachstumsrate der chinesischen Volkswirtschaft mit 10,6% das Vorjahresniveau von 10,2%. Ebenfalls lebhaft entwickelten sich die übrigen Schwellenländer Südasiens, allen voran Indien, das seinen wirtschaftlichen Aufschwung mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 6,7% fortsetzte. Aufstrebende Nationen wie Russland hielten das Wachstumstempo ebenso hoch. Russlands Wirtschaft schaffte 2006 ein Plus von 6,7%. Ferner kamen auch die Staaten Lateinamerikas wieder in Schwung.

Anders als in den Vorjahren nahmen 2006 auch die Länder des Euro-Raums spürbar am weltweiten Aufschwung teil. Das reale Wirtschaftswachstum in der Europäischen Währungsunion fiel im abgelaufenen Jahr mit 2,7% fast doppelt so hoch aus wie im Jahr 2005 (1,4%).

Die deutsche Wirtschaft wächst um 2,7%

2006 verzeichnete die deutsche Wirtschaft das stärkste Wachstum seit sechs Jahren. Angetrieben vom Investitionsaufschwung der inländischen Industrie und einem anziehenden privaten Konsum legte das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent (Deutschland vs. Europäische Union)



2,7% zu. Im Vorjahr betrug die Wachstumsrate lediglich 0,9%. Damit übertraf das Wachstum die zu Jahresbeginn 2006 als optimistisch eingestuften Prognosen von bis zu 1,7% deutlich.

»Der Exportweltmeister ist jetzt auch Konjunkturlokomotive«, beschrieb Michael Glos, Bundeswirtschaftsminister, die neue Rolle der deutschen Wirtschaft, die jahrelang das Schlusslicht der Euro-Länder bildete. Im vergangenen Jahr verkauften die deutschen Unternehmen 13,7% mehr Güter an das Ausland als im Jahr zuvor. Obwohl die Einfuhren mit 16,5% noch stärker zulegten, sicherte der Rekordüberschuss von 161,9 Mrd. € Deutschland zum vierten Mal hintereinander den Titel des »Exportweltmeisters« im Warenhandel vor den Vereinigten Staaten, China und Japan.

Deutschlands Konjunkturampel steht auf grün: »Der Exportweltmeister ist jetzt auch Konjunkturlokomotive«, beschrieb Michael Glos, Bundesminister der Wirtschaft, die neue Rolle der deutschen Wirtschaft, die jahrelang das Schlusslicht der Euro-Länder bildete.

Das konjunkturelle Sorgenkind der Vorjahre, der private Konsum, der nahezu 59% des Bruttoinlandsprodukts ausmacht, kam 2006 in die Gänge. Erstmals seit 2001 verzeichnete der private Konsum ein nennenswertes Plus von 0,6%.

Der Aufschwung erreichte auch den Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen legte um 0,7% auf 39,1 Mio. im Jahresdurchschnitt zu – so stark wie seit sechs Jahren nicht mehr. 2005 war die Erwerbstätigkeit noch um 0,1% zurückgegangen.

Als weitere Folge des starken Wachstums nahmen die Steuereinnahmen um 6,2% zu. Gleichzeitig sank die Nettoneuverschuldung des Bundes um rund 33 Mrd. auf 39,5 Mrd. €. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt betrug die Nettoneuverschuldung 1,7%. Damit erfüllte Deutschland erstmals seit 2001 wieder das Defizitkriterium des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes, das eine Höchstgrenze von 3,0% vorsieht.

Maschinenbau mit Auftragsboom

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich im vergangenen Jahr besser als erwartet. Mit dem anhaltenden Auftragsschub, der zu Beginn des Jahres 2006 einsetzte und der erstmals auch durch die gestiegene Nachfrage aus dem Inland getragen wurde, hatte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seine Prognosen für das abgelaufene Jahr mehrmals nach oben korrigiert. Im Februar 2006 war der Verband noch von 2% Wachstum ausgegangen, Ende Mai erhöhte er seine Vorhersage auf 5% und im Dezember rechnete der VDMA bereits mit einem Anstieg der Maschinenbauproduktion um real 7%. Am Jahresende verzeichnete der deutsche Maschinen- und Anlagenbau einen Produktionszuwachs von 7,4% auf 158,4 Mrd. €. Zu diesem Ergebnis trug die Inlandsnachfrage zu rund einem Viertel bei.

»Der Maschinenbau befindet sich in einer sehr guten Situation.« Dieter Brucklacher, Präsident des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau)

Insgesamt ist der Maschinenbau mit 880.000 Beschäftigten der größte industrielle Arbeitgeber in Deutschland und zur »Wachstumsmaschine« und damit einem Träger des Aufschwungs geworden. »Der Maschinenbau befindet sich in einer sehr guten Situation«, beschrieb Dieter Brucklacher, Präsident des VDMA die Lage.

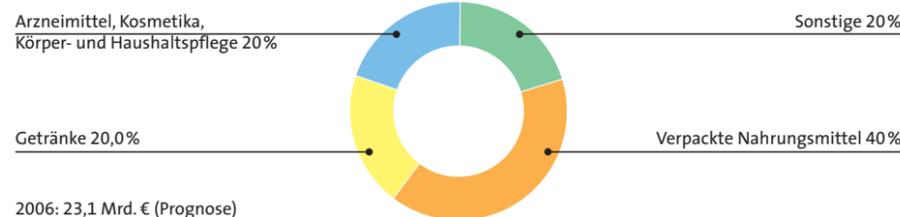
Der Markt für Verpackungsmaschinen wächst kontinuierlich

Mit seinen Getränkeabfüllanlagen bewegt sich KRONES im weltweiten Markt für Verpackungsmaschinen, dessen Volumen sich auf 23,1 Mrd. € beläuft und jährlich um rund 3 % konstant wächst. Ein gutes Fünftel dieses Marktes entfällt auf die Getränkeindustrie. Der größte Teil entfällt mit rund 40% auf die Nahrungsmittelbranche. Mit Abstand folgen die Bereiche Chemie, Pharma und Kosmetik (rund 20%).

Für KRONES ist der Getränkebereich der bedeutendste Markt, in dem wir 77% unserer Erlöse erzielen, in erster Linie mit Brauereien, Softdrink-Herstellern und Mineralbrunnen. Die übrigen 23% des Umsatzes stammen aus der Lieferung von Anlagen und Lösungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Verpackungssysteme für die Getränkeindustrie werden am stärksten von Brauereien, Softdrinkherstellern und Wasserabfüllern in den Ländern Nord- und Mittelamerikas, allen voran aus den Vereinigten Staaten, nachgefragt. Beim weltweiten Bedarf an Verpackungsmaschinen folgen mit Japan und China die zweit- und viertgrößten Volkswirtschaften der Welt noch vor den Ländern West- und Mitteleuropas. Während die etablierten Märkte Nordamerikas und Europas nur noch geringe Wachstumsraten aufweisen, verzeichnen die asiatischen Länder jährliche Steigerungsraten von bis zu neun Prozent.

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Anwendungsbereichen

Der Markt für Verpackungsmaschinen wächst jährlich um rund 3 %.



Die Nachfrage nach Getränken steigt weiter

Weltweit legte der Konsum von verpackten Getränken im vergangenen Jahr um 3,8% auf mehr als 804 Mrd. Liter zu. Für KRONES bedeutet der stetige Anstieg der Nachfrage einen stabil wachsenden Markt für Anlagen und Lösungen zur Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken.

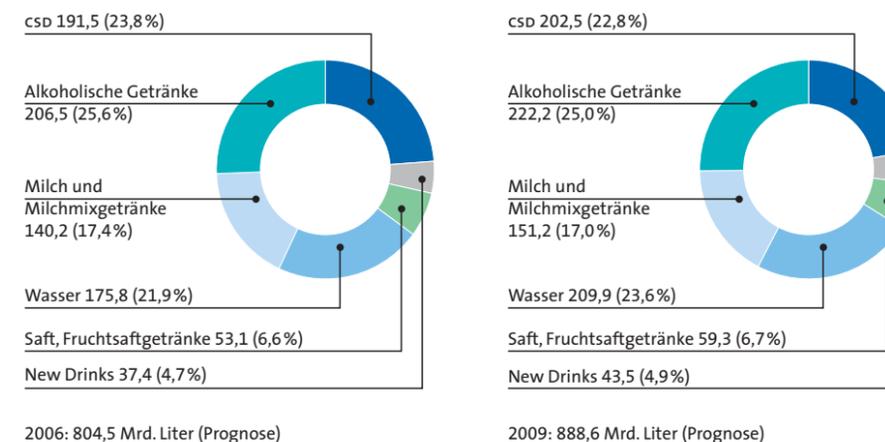
Am häufigsten löschten die Menschen im Jahr 2006 ihren Durst mit kohlenensäurehaltigen Erfrischungsgetränken. Deren Anteil an den konsumierten verpackten Getränken betrug 23,8% und lag damit vor Wasser (21,9%), Bier (20,2%) und Milch (15,4%). Mit großem Abstand folgten Fruchtsäfte mit einem Anteil von 6,6%. Weine und andere alkoholische Getränke bildeten mit 3,2% und 2,2% nur einen geringen Teil des Marktes ab.

Für die Vertriebsausrichtung von KRONES sind die zukünftigen Entwicklungen, die wir aufmerksam verfolgen, von entscheidender Bedeutung. Die für den weltweiten Getränkekonsum bis zum Jahr 2009 prognostizierte jährliche durchschnittliche Wachstumsrate beträgt 3,4%. Der globale Konsum von Bier und Milch wird mit jährlichen Steigerungsraten von 2,7% und 2,1% etwas geringfügiger zunehmen. Betrachtet man allerdings den gesamten Milchmarkt und dabei den heutigen Marktanteil der in PET abgefüllten Milchprodukte, der noch sehr gering ist, und auf der anderen Seite den deutlichen Trend in dieser Branche zu flexiblen Verpackungsformen in PET, so ist das Potenzial für unsere Anlagen in diesem Markt deutlich höher. Deshalb gilt unser besonderes Augenmerk den Wachstumsmärkten.

Zu einem der aussichtsreichsten Märkte mit einem hohen Potenzial für unsere Getränkeabfüllanlagen gehört Wasser. Dieser Bereich glänzt mit jährlichen Wachstumsraten von 6,1%. Ebenso zuversichtlich beobachten wir die Entwicklung von Spezialprodukten wie den Energie- und den Sportgetränken. Deren Anteil am Weltkonsum ist mit 0,3% und 1,3% noch äußerst gering, ihre jährlichen Steigerungsraten von 8,4% und 5,8% lassen aber entsprechend hohe Nachfrage für unsere speziellen Anlagen und Lösungen erwarten. Dies gilt auch für Milchlischgetränke mit einem Anteil am Getränkekonsum von 2,0% und jährlichen Zuwächsen von 6,0%. Absolut betrachtet wird auch der Konsum von alkoholischen Getränken bis ins Jahr 2009 zunehmen, doch im Verhältnis zum Gesamtmarkt an Größe weiter verlieren.

Zu einem der aussichtsreichsten Märkte mit einem hohen Potenzial für unsere Getränkeabfüllanlagen gehört Wasser. Dieser Markt glänzt mit jährlichen Wachstumsraten von 6,1%.

Getränkekonsum weltweit in Mrd. Litern (verpackte Getränke) 2006/2009



| Verpackte Getränke in Milliarden Liter/Prozent | 2006 | | 2009 | | jährliches Wachstum in % |
|---|--------------|------|--------------|------|-----------------------------|
| | Mrd. | % | Mrd. | % | |
| Mitteleuropa | 52,3 | 6,5 | 54,2 | 6,1 | 1,2 |
| Westeuropa | 132,7 | 16,5 | 141,3 | 15,9 | 2,1 |
| Osteuropa | 31,4 | 3,9 | 33,8 | 3,8 | 2,5 |
| Russland/Zentralasien | 38,6 | 4,8 | 45,3 | 5,1 | 5,5 |
| Nordamerika (USA, Kanada, Mexiko) | 180,2 | 22,4 | 187,5 | 21,1 | 1,3 |
| Südamerika | 127,9 | 15,9 | 143,1 | 16,1 | 3,8 |
| China/Japan | 116,7 | 14,5 | 137,7 | 15,5 | 5,7 |
| Asien/Pazifik | 80,5 | 10,0 | 93,3 | 10,5 | 5,1 |
| Afrika/Mittlerer Osten | 44,2 | 5,5 | 52,4 | 5,9 | 5,8 |
| Global | 804,5 | | 888,6 | | 3,4 |

Quellen: Euromonitor, eigene Erhebungen

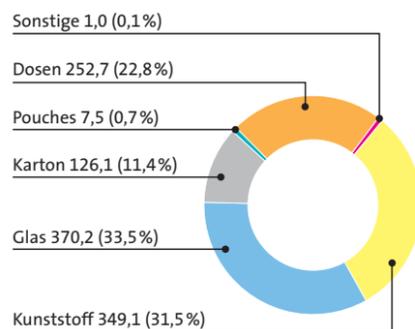
Die Entwicklung bei der Verpackung geht in Richtung Kunststoff

PET ist das am stärksten wachsende Verpackungsmaterial von Getränken. Zwar werden die weltweit am meisten getrunkenen kohlenstoffhaltigen Erfrischungsgetränke zu 43,6% noch in Dosen gefüllt, dahinter folgen aber bereits PET-Kunststoff-Flaschen mit einem Anteil von 35,1% und Glasflaschen mit 21,3%. Beim Bier liegt das Verhältnis von Glasflaschen zu Dosen bei 67,7% zu 30,6%, PET kommt lediglich auf einen Anteil von 1,4%.

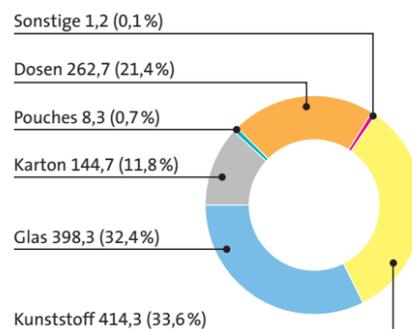
Das Gegenteil ist bei Wasser der Fall. Während 85,3% in Kunststoff-Flaschen gefüllt wird, spielt Glas mit 13,0% eine eher untergeordnete Rolle. Kartonverpackungen dominieren hingegen mit 69,3% bei Milch und mit 41,6% bei Fruchtsäften. Doch auch hier zeigen Kunststoff-Flaschen Präsenz: Bei beiden Sorten erreicht diese Verpackungsart mit 23,6% und 25,9% hohe Anteile.

Getränkeverpackungsmaterialien weltweit in Einheiten 2006/2009

Die höchsten Steigerungsraten bei den Materialien zur Getränkeverpackung in den kommenden Jahren wird PET verzeichnen.



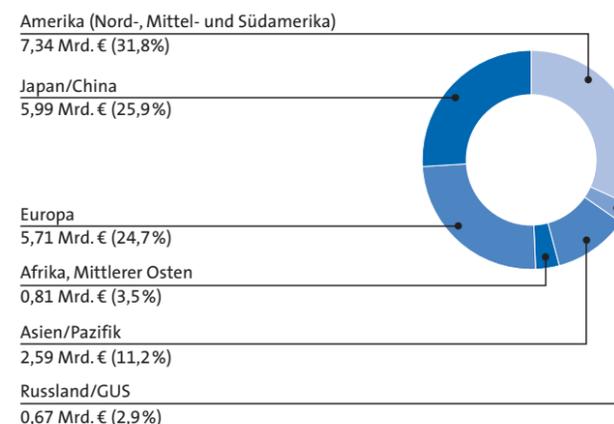
2006: 1.106,6 Mrd. Einheiten (Prognose)



2009: 1.229,5 Mrd. Einheiten (Prognose)

Alles in allem ist die bevorzugte Getränkeverpackung mit einem Anteil von einem guten Drittel (33,5%) noch Glas. Dieser wird sich bis 2009 auf 32,4% verringern, ebenso jener der Dose von 22,8% auf 21,4%. Einen leichten Zuwachs von 11,4% auf 11,8% wird der Getränkekarton haben. An vorderster Stelle steht aber die PET-Flasche. Sie wird in Zukunft die höchste Steigerungsrate verzeichnen. Bis 2009 wird diese Art der Getränkeverpackung ihren Anteil am Gesamtmarkt von 31,5% auf 33,6% steigern. KRONES konzentriert sich bereits seit Jahren auf PET und wird an diesem Trend auch langfristig profitieren. 2006 stammen mehr als drei Viertel unserer Umsätze aus dem PET-Bereich.

Gesamtmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie 2006 nach Regionen in Mrd. €



2006: 23,11 Mrd. €

Wachstumsmärkte rund um den Globus

Immer mehr Absatzmärkte wachsen für KRONES weltweit heran. Vor allem in China sehen wir großes Potenzial für unsere Getränkeabfüllanlagen und Verpackungsmaschinen. Das hohe Wirtschaftswachstum im Reich der Mitte schlägt sich auch auf den Getränkeabsatz nieder.

Aber auch andere Regionen wie Zentralasien, Russland und Osteuropa verzeichnen hohe Steigerungsraten. Hier macht sich ebenfalls die hohe Wirtschaftsdynamik bemerkbar. Vor allem Wasser spielt in diesen aufstrebenden Nationen eine zunehmende Rolle.

Im Folgenden betrachten wir beispielhaft die Entwicklung in für KRONES wichtigen Regionen:

Die Region China und Japan

Der für westliche Unternehmen zugängliche Markt für Getränkeabfüllanlagen in China belief sich 2006 auf 200 Mio. €. Davon konnte sich KRONES mit 75 Mio. € einen großen Teil sichern.

Aus Vertriebsgesichtspunkten bildet China gemeinsam mit Japan für uns eine Region. Das Reich der Mitte zählt zu den schnellst wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Daher wundert es kaum, dass in China auch der Getränkeverbrauch stark zunimmt. Dem Markt werden in den kommenden Jahren Zuwachsraten von 5,9% vorhergesagt. KRONES unterhält keine Produktionsstätte für Neumaschinen in China und strebt dies auch künftig nicht an. Im November 2006 haben wir in Taicang eine eigene Vertriebsgesellschaft gegründet.

Die steigende Nachfrage nach verpackten Getränken treibt auch den für KRONES wichtigen Abfüllanlagen- und Verpackungsmaschinenmarkt. 2006 summierte sich der Getränkemaschinenmarkt in China auf 700 Mio. €. Der für westliche Unternehmen zugängliche Markt belief sich aber lediglich auf 200 Mio. €. Davon konnte sich KRONES mit 75 Mio. € einen großen Teil sichern. KRONES verkauft dabei fast ausschließlich Komplettanlagen und kaum einzelne Maschinen.

In der chinesischen Getränkebranche dominiert Bier den Konsum mit einem Anteil von 38,5%, Wasser folgt an zweiter Stelle mit 17,7%. Dahinter liegen Carbonated Softdrinks und Milch mit 11,1% beziehungsweise 10,5%. Die Milchproduktion soll gemäß einem staatlichen Entwicklungsprogramm in den kommenden Jahren um durchschnittlich 8% wachsen. In der für Milch notwendigen aseptischen Abfüllung ist KRONES weltweit führend. Die höchsten Steigerungsraten weisen neben dem Wasser mit 9,5% vor allem Milchmischgetränke und Fruchtsäfte auf.

Getränkevolumen China und Japan 2006/2009

Milch und Milchmischgetränke 15,9%

Saft, Fruchtsaftgetränke 8,5%

Wasser 17,7%

cSD 11,1%

Alkoholische Getränke 46,8%

2006: 116,7 Mrd. Liter (Prognose)

Milch und Milchmischgetränke 16,4%

Saft, Fruchtsaftgetränke 9,0%

Wasser 19,6%

cSD 10,2%

Alkoholische Getränke 44,8%

2009: 137,7 Mrd. Liter (Prognose)

Getränkevolumen Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) 2006/2009

Milch, Milchmischgetränke 17,5%

Saft, Fruchtsaftgetränke 6,2%

Wasser 20,5%

cSD 35,0%

Alkoholische Getränke 20,8%

2006: 308,1 Mrd. Liter (Prognose)

Milch, Milchmischgetränke 16,9%

Saft, Fruchtsaftgetränke 6,0%

Wasser 22,6%

cSD 34,0%

Alkoholische Getränke 20,5%

2009: 330,6 Mrd. Liter (Prognose)

Die Region Amerika

Nordamerika

Nordamerika ist nicht nur bei Verpackungssystemen die Nummer Eins in der Welt. Der nord- und mittelamerikanische Raum verzeichnet auch den größten Getränkekonsum. Zwar handelt es sich um einen weitgehend gesättigten Markt, doch macht diese Region neben dem hohen Volumen auch noch die steile Wachstumskurve von verpacktem Wasser außerordentlich attraktiv. Der Anteil von Wasser am gesamten Getränkevolumen lag im vergangenen Jahr bei 17,7%. Mit einer Steigerungsrate von 5,4% verzeichnet dieser Teilmarkt das mit Abstand dynamischste Wachstum. Zusammen mit Wasser ist auch die PET-Flasche in Übersee auf dem Vormarsch.

Der Anteil von Wasser am Gesamtmarkt lag im vergangenen Jahr in Nordamerika mit 17,7% erst an vierter Stelle. Doch mit einer Steigerungsrate von 5,4% verzeichnet dieser Markt das mit Abstand dynamischste Wachstum.

Gemessen am Gesamtverbrauch von über 300 Mrd. Liter in der gesamten Region Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) entfällt mit mehr als einem Drittel der Löwenanteil auf kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke.

Südamerika

In Südamerika dürfte das Getränkevolumen in den kommenden Jahren um durchschnittlich knapp 4% wachsen. Neben Softdrinks wird in der Region gerne Bier getrunken, auf das knapp ein Fünftel des gesamten Getränkekonsums entfällt. In Mexiko wird der Biermarkt von lediglich zwei Brauereien beherrscht.

Mit Steigerungsraten von mehr als 6% ist Wasser der mit Abstand am stärksten wachsende Bereich in Südamerika.

Insgesamt soll dort das Getränkevolumen bis 2009 von derzeit 128 Mrd. Liter auf 143 Mrd. Liter steigen.

Die höchste Wachstumsrate aller Getränke in der Region Mittlerer Osten und Afrika hat Wasser mit 9,4%. Mit einem Anteil von 19,3% am Gesamtkonsum ist Wasser das zweitbeliebteste Getränk in der Region.

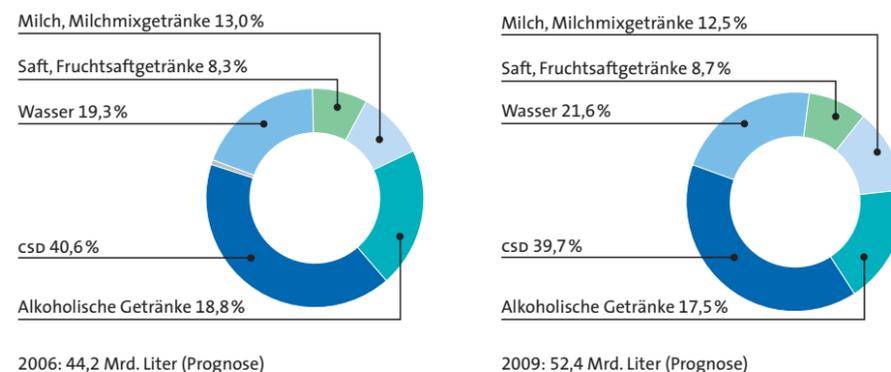
Die Region Mittlerer Osten und Afrika

Mit einem Gesamtverbrauch von 44,2 Mrd. Litern zählt diese Region zu den kleinsten im Getränkemarkt. Doch können sich die Steigerungsraten von 5% für verpackte Getränke im internationalen Vergleich sehen lassen. Am meisten getrunken werden in den Staaten Afrikas und des Mittleren Ostens kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke, die es in der Region auf einen Anteil von 40,6% bringen.

Die höchste Wachstumsrate aller Getränke hat Wasser mit 9,4%, das mit einem Anteil von 19,3% am Gesamtkonsum auch das am zweithäufigsten konsumierte Getränk ist. Dicht dahinter folgen alkoholische Getränke mit 18,8%. Doch wird Alkohol ein rückläufiger Verbrauch prognostiziert. Bei der Verpackung setzen sich Kunststoff-Flaschen, die noch gleichauf mit Dosen liegen, immer mehr durch.

Die Region Mittlerer Osten und Afrika ist von verschiedenen Krisenherden geprägt. Kriege wie im Irak oder Afghanistan oder Auseinandersetzungen wie in Somalia lassen nicht immer eine genaue Planung zu. Zudem kann es in Krisengebieten zu Verzögerungen bei Lieferungen kommen. Dennoch bietet der Mittlere Osten wie auch der afrikanische Kontinent für KRONES einen attraktiven Absatzmarkt.

Getränkevolumen Afrika, Naher und Mittlerer Osten 2006/2009



Die Region Europa

Westeuropa

Der Konsum von verpackten Getränken nimmt auch auf dem alten Kontinent zu. Mit verbrauchten 132,7 Mrd. Litern im vergangenen Jahr besetzt Westeuropa nach Nordamerika – und noch vor China – den zweiten Platz im internationalen Volum ranking. Bis 2009 wird dem westeuropäischen Markt ein Wachstum auf 141,3 Mrd. Liter vorausgesagt. Obwohl das Wachstumstempo in Westeuropa signifikant unter den chinesischen Steigerungsraten liegt, wird die Region damit gemessen am Volumen auch in zwei Jahren noch vor China liegen.

Das stärkste Wachstum mit jährlich 6% weisen in Westeuropa Milchmischgetränke auf.

In den Ländern Westeuropas ist der weltweite Trend in Richtung Wasser am deutlichsten vorangeschritten. Das vornehmlich in Kunststoff-Flaschen verpackte Wasser macht in dieser Region bereits 30,9% am gesamten Getränkekonsum aus – und es wächst weiter um 3,9% pro Jahr. Milch folgt bereits an zweiter Stelle mit einem Anteil von 20,8% vor Softdrinks mit 17,5% und Bier mit 14,6%, dessen Absatz jedoch rückläufig ist. Das stärkste Wachstum mit jährlich 6% weisen Milchmischgetränke auf.

Mitteuropa

Ein ähnliches Bild wie die Region Westeuropa bieten die Länder in Mitteleuropa. Auch hier rangiert Wasser beim Getränkekonsum mit einem Anteil von 25,1% an erster Stelle. Der Bierkonsum ist mit einem Anteil von 22,9% noch stärker als in Westeuropa, aber ebenso wie kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke mit 19,0% und Milch mit 15,2% Anteil stagnierend oder sogar rückläufig. Wachstum weisen neben dem Wasser mit Steigerungsraten von 2,7% nur noch Milchmischgetränke mit jährlichen Zuwächsen von 4,7% aus.

Nach einer neuen Pfandgesetzgebung für Einwegflaschen wird in Deutschland stark in Anlagen für PET-Einwegflaschen investiert. KRONES ist dem Standort Deutschland immer treu geblieben und profitiert nun von dem inländischen Aufschwung.

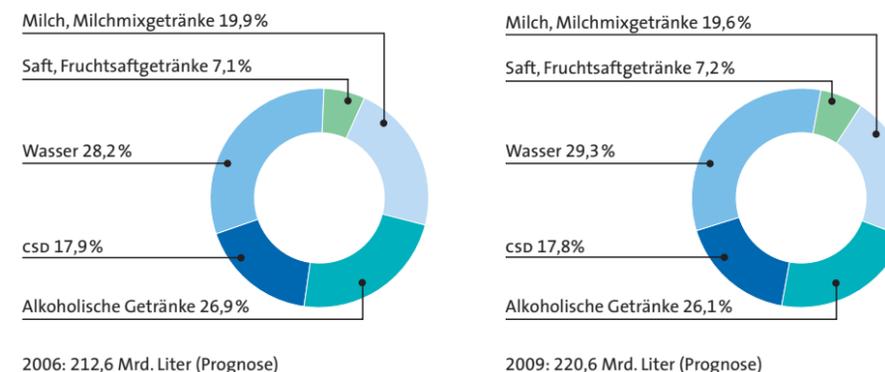
KRONES ist dem Standort Deutschland immer treu geblieben ist und profitiert nun von dem inländischen Aufschwung.

Osteuropa

Auch in der wachstumsstarken Region Osteuropa verfügt KRONES über eine ausgezeichnete Stellung. Der Wachstumstreiber ist in allen Bereichen das Segment PET. Bezeichnend für diese Entwicklung ist, dass die kroatische Lura-Gruppe im vergangenen Jahr bei ihrer serbischen Molkereitochter Sombodol komplett von Karton auf PET umgestellt hat.

Das Gesamtgetränkevolumen wird in Osteuropa bis 2009 von 31,3 Mrd. auf 34,0 Mrd. Liter ansteigen.

Getränkevolumen Europa 2006/2009



Der Bierkonsum in Russland und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion liegt mit einem Anteil von 34,9 % am gesamten Getränkekonsum weltweit am höchsten.

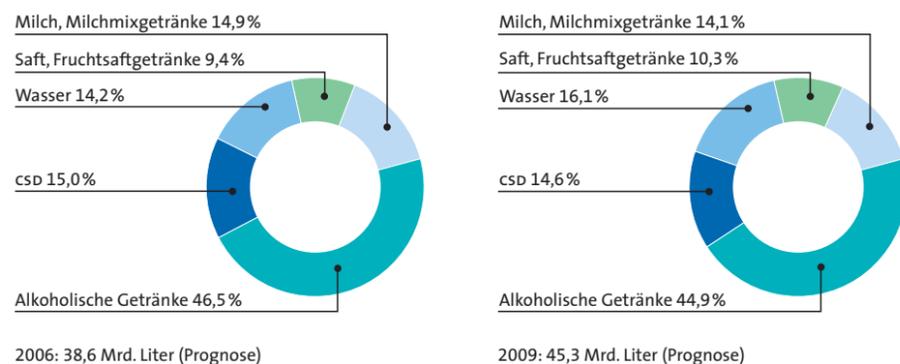
Beim Getränkekonsum dominiert in den Staaten Osteuropas weiterhin das Bier mit einem Anteil von 30,9% bei prognostizierten Steigerungsraten von 1,7% im Jahr. Am stärksten auf dem Vormarsch ist aber auch in dieser Region Wasser mit jährlichen Zuwächsen von 6,3%. Der Anteil am Gesamtvolumen beträgt derzeit 21,7%. Ebenfalls um jährlich durchschnittlich 4,5% wächst das kleinere Segment der Milchkischgetränke. Erfrischungsgetränke und Milch kommen auf Anteile von 17,7% und 13,6%. Diesen beiden Getränkearten wird künftig ein geringeres Wachstum unterstellt. Dessen ungeachtet, wird das Gesamtgetränkewolumen bis 2009 von 31,4 Mrd. auf 33,8 Mrd. Liter ansteigen.

Die Region Russland und Zentralasien

In Russland verzeichnete KRONES 2006 einen Auftragsboom. Die hohe Nachfrage liegt einerseits an der starken wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Auf der anderen Seite wurde das Investitionsverhalten unserer Kunden in Russland durch eine neue Steuergesetzgebung beschleunigt. Eine 2007 geplante Importsteuer führte zu Vorzieheffekten. Dennoch gehen wir weiterhin von einem starken Wachstum in dieser Region aus. Denn die steuerliche Veränderung betrifft ausschließlich Russland, die übrigen GUS-Staaten sind von der veränderten Gesetzgebung nicht betroffen. 2006 lag das Gesamtvolumen bei 38,6 Mrd. Liter, bis 2009 wird der Verbrauch um mehr als sechs Milliarden Liter zunehmen – ein Plus von 17,3%.

Alkoholische Getränke stehen in dieser Region an oberster Stelle. Der Bierkonsum in Russland und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion liegt mit einem Anteil von 34,9% am gesamten Getränkekonsum weltweit am höchsten und wird es bei einer jährlichen Steigerungsrate von 5,3% auch bleiben. Dahinter rangieren fast gleichauf Softdrinks mit 15,0%, Milch mit 14,3% und Wasser mit 14,2%. Aus dieser Gruppe verzeichnet das Wasser mit einer Steigerungsrate von 9,9% den größten Zuwachs, wie auch Fruchtsäfte (Anteil 9,4%) mit 8,7%.

Getränkewolumen Russland und Zentralasien 2006/2009



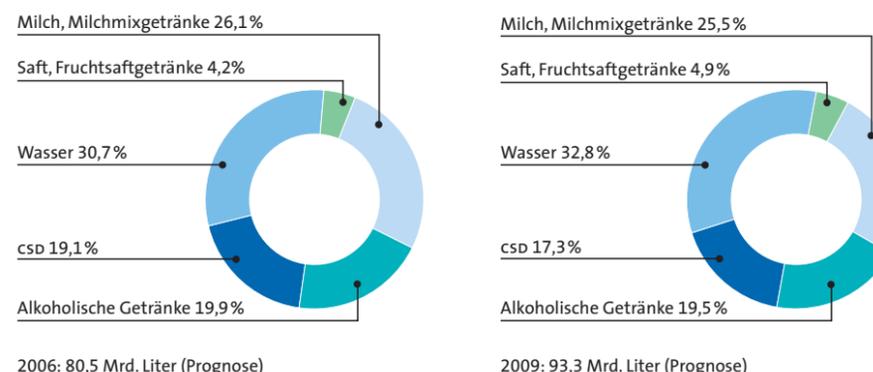
Die Region Asien und Pazifik

Verpackte Getränke verzeichnen in Asien (ohne China und Japan) durchschnittliche Wachstumsraten von 4,9% im Jahr. Mit einer Zunahme von 7,2% liegt Wasser an erster Stelle, ebenso mit seinem Anteil von 30,7% am gesamten Getränkekonsum. Milch, deren Anteil 21,3% ausmacht, wächst jährlich durchschnittlich um 5,7%. In der Region wird Milch, prozentual betrachtet, weltweit am stärksten verbraucht. Gleiches gilt für die in der Region getrunkenen Milchkischgetränke, die einen Anteil von 5,4% erreichen.

Fast ein Viertel der in der Region Asien/Pazifik verpackten Getränke sind Milch bzw. Milchkischgetränke.

Die Region wird in den kommenden Jahren kräftig zulegen. Bis 2009 soll der Verbrauch von derzeit 80,5 Mrd. Liter um mehr als zehn Milliarden Liter ansteigen.

Getränkewolumen Asien/Pazifik 2006/2009



Quellen: Euromonitor International, eigene Erhebungen

KRONES AG in Zahlen

- Umsatz mit 1.660 Mio. € um 9,9 % über Vorjahresniveau
- Neuer Rekordgewinn von 71,4 Mio. €
- 15,5 Mio. € liquide Mittel und keine Bankschulden

KRONES zum siebten Mal in Folge mit Rekordwerten

Mit neuen Rekorden bei Umsatz, Auftragseingang, Auftragsbestand und beim Ergebnis hat KRONES sein Wachstum 2006 eindrucksvoll fortgesetzt. Mit dem siebten Rekordjahr in Folge haben wir erneut unsere herausragende Stellung in der Branche bewiesen.

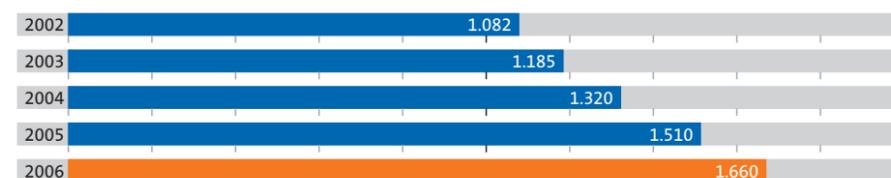
Der Umsatz steigt um 9,9 %

Zum deutlichen Umsatzanstieg trug 2006 erfreulicherweise auch das starke Inlandsgeschäft bei.

Mit 1.659,8 Mio. € lag der Umsatz von KRONES im Geschäftsjahr 2006 um 9,9% höher als im Vorjahr. Damit stiegen die Erlöse stärker als erwartet. Dafür gibt es mehrere Gründe. Das weltweite Wirtschaftswachstum unterstützte unser Geschäft. Im Inland profitierten wir davon, dass sich der Investitionsstau auflöst. Dieser hatte sich in den vergangenen Jahren gebildet, weil nicht sicher war, wie das Pfandsystem in Deutschland gestaltet wird. In den USA hielt die hohe Nachfrage nach Anlagen zur Abfüllung von Wasser in PET an. Der Trend zur PET-Verpackung blieb auch in Westeuropa stark. Damit machten sich unsere Innovationen im PET-Bereich abermals bezahlt. Große Aufträge gingen aus aufstrebenden Regionen wie Russland ein.

Bei der Analyse der Umsätze in den einzelnen Quartalen sticht, wie bereits im Vorjahr, das starke Schlussquartal heraus. Von Oktober bis Dezember 2006 setzte die KRONES AG 454,0 Mio. € um (Vorjahr: 436,2 Mio. €).

Umsatz der KRONES AG in Mio. €



Umsatz nach Regionen

In Deutschland stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr (226,5 Mio. €) um gut 21,8% auf 275,9 Mio. €. Das entspricht einem Anteil am Umsatz von 16,6% (Vorjahr: 15,0%). Als Folge der neuen Gesetzgebung für Pfandflaschen hat die heimische Getränkeindustrie verstärkt in Anlagen zur Abfüllung und Verpackung von PET-Einwegflaschen investiert. Dies trug neben der anziehenden Binnenkonjunktur zum regen Geschäft in Deutschland bei.

Die Umsätze in das europäische Ausland erhöhten sich deutlich um 24,7% auf 585,6 Mio. € (Vorjahr: 469,6 Mio. €). Entsprechend erhöhte sich der Anteil am Gesamtumsatz der KRONES AG von 31,1% auf 35,3%.

Einen enormen Zuwachs konnten wir dabei in Russland verzeichnen. Dies lag zum Einen daran, dass sich Russlands Gesamtwirtschaft weiter gut entwickelte. Zum Anderen veranlasste die für Anfang 2007 in Russland geplante Importsteuer einige Unternehmen dazu, Aufträge vorzuziehen.

Die Exporte in die übrige Welt gingen absolut betrachtet von 814,0 Mio. € auf 798,3 Mio. € leicht zurück. Der Anteil am Gesamtumsatz reduzierte sich von 53,9% auf 48,1%.

Umsatz nach Branchen

Alkoholische Getränke 31,7%

Food, Chemie, Pharma
Kosmetik 23,3%

Softdrinks, Wasser 45,0%

2006: 1.659,8 Mio. €

Alkoholische Getränke 34,0%

Food, Chemie, Pharma
Kosmetik 22,0%

Softdrinks, Wasser 44,0%

2005: 1.510,1 Mio. €

KRONES hat 2006 mit allen Abnehmerbranchen mehr umgesetzt als im Vorjahr. Die höchste Steigerungsrate erzielten wir im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik).

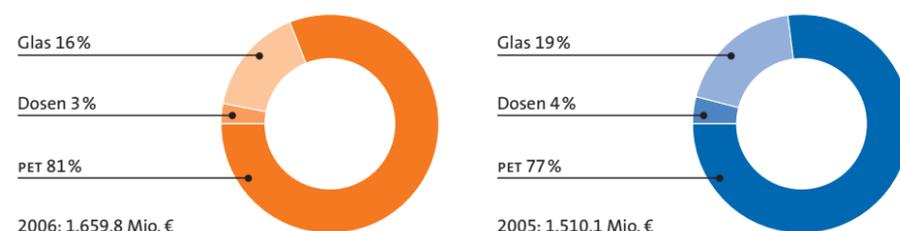
Das weitaus stärkste Wachstum innerhalb unserer Abnehmerbranchen verzeichneten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik). Dort erfassen wir unter »Food« auch die Umsätze mit der Milchindustrie, die stetig wachsen. Unsere Erlöse mit Unternehmen aus dem Non-Beverage-Bereich stiegen um 16,2% auf 387 Mio. € (Vorjahr: 333 Mio. €). Der Anteil am Umsatz legte von 22,0% auf 23,3% zu.

Unsere höchsten Umsätze erzielten wir 2006 mit 747 Mio. € (Vorjahr: 664 Mio. €) unverändert mit Verarbeitern von Softdrinks, Wasser und Säften (+12,5%). Gemessen am Gesamtumsatz legte der Bereich von 44,0% auf 45,0% zu. Ein Großteil des Anstiegs ist auf das stark wachsende Wassergeschäft zurückzuführen. Dieser Trend dürfte auch künftig anhalten.

Von 34,0% auf 31,7% ging im vergangenen Jahr der Anteil am Umsatz zurück, den KRONES mit Herstellern und Abfüllern von alkoholischen Getränken erwirtschaftete. In absoluten Zahlen kletterte der Umsatz jedoch um 2,5% auf 526 Mio. € (Vorjahr: 513 Mio. €). Dass die Steigerungsrate deutlich niedriger ist als beim Gesamtumsatz liegt daran, dass in der Alkoholindustrie weniger neue Produkte auf den Markt kamen als bei anderen Getränkearten und das Vergleichsjahr 2005 ein außerordentlich starkes Jahr war.

Umsatz nach Verpackungsarten

Beim Umsatz nach Verpackungsarten entfiel 2006 mit 81% der Löwenanteil unverändert auf PET. PET ersetzt bei Säften und Milch den Karton zunehmend als Verpackungsmaterial. Rückläufig waren die Umsatzanteile, die wir mit Abfüllanlagen für Glasbehälter und Dosen erwirtschafteten. Dosen erlebten beim Konsumenten zwar ein kleines Revival, für deren Abfüllung waren aber genügend Kapazitäten vorhanden.



Auftragseingang legt deutlich zu

Die starke Nachfrage nach unseren Produkten spiegelt sich auch im Auftragseingang wider, der 2006 gegenüber dem Vorjahr um 12,6% auf 1.728,4 Mio. € (Vorjahr: 1.535,5 Mio. €) kletterte. Als weltweit einziger Anbieter von kompletten Anlagen profitiert KRONES vom verstärkten »One Stop Shopping« der Kunden. Diese wollen immer öfter ihren kompletten Bedarf – von der Produktion ihres Produkts bis zu dessen Verpackung und der Logistik – bei einem einzigen Anbieter kaufen.

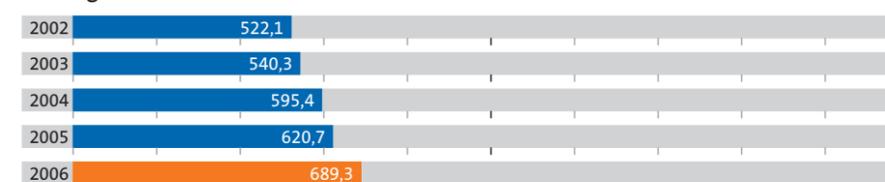
Auftragseingang KRONES AG in Mio. €



Auftragsbestand stieg selbst bei kürzeren Durchlaufzeiten um 11,1%

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2006 bei 689,3 Mio. € und damit um 11,1% höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (620,7 Mio. €). Durch weitere Optimierungen in der Produktion haben wir die Durchlaufzeiten verkürzt. Dass der Auftragsbestand dennoch anwuchs, ist ein Indiz für die rege Ordertätigkeit unserer Kunden. Der Auftragsbestand von fast 700 Mio. € erhöht unsere Planungssicherheit für die kommenden Monate. Aufgrund der jetzt schon gesicherten guten Auslastung der Produktion können wir bei der Annahme von neuen Aufträgen noch stärker auf die Preisqualität achten.

Auftragsbestand KRONES AG in Mio. €



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei der Analyse der Gewinn und Verlustrechnung (GuV) der KRONES AG wird deutlich, dass neben dem Anstieg der Umsatzerlöse um 9,9% auf 1.659,8 Mio. € der Materialaufwand eine große Auswirkung auf das Unternehmensergebnis hat.

Der Materialaufwand mit insgesamt 919,5 Mio. € kletterte im Vergleich zum Vorjahr (763,1 Mio. €) um 20,5% und damit deutlich stärker als der Umsatz. Die Materialaufwandsquote stieg, bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen) von 51,1% auf 53,8%. Zurückzuführen ist dies auf stark gestiegene Stahlpreise und auf stark gestiegene bezogene Leistungen, z. B. für Personaldienstleister, die uns beim Abarbeiten von Auftragspitzen unterstützt haben.

Der zweitgrößte Kostenblock, der Personalaufwand, wuchs hingegen mit einem Plus von 7,7% auf 474,4 Mio. € (Vorjahr: 440,5 Mio. €) unterproportional zum Umsatz. Hier machten sich die Effekte des 2005 vereinbarten Beschäftigungspaktes positiv bemerkbar. Die Personalaufwandsquote ging von 29,5% auf 27,8% zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, deren Bestandteile unter anderem Frachten und Reisekosten sind, haben sich im Geschäftsjahr 2006 um 4,8% auf 252,8 Mio. € reduziert. Hierbei machten sich Effekte aus Kostenbudgetierungen ebenso bemerkbar wie der Einmaleffekt der Messekosten drinktec in 2005 (findet nur alle vier Jahre statt).

EBITDA und EBIT der KRONES AG

Das Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungserträgen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 33,2 % auf 113,9 Mio. € (Vorjahr: 85,5 Mio. €). Die EBITDA-Marge, also das EBITDA im Verhältnis zum Umsatz, stieg von 5,7 % auf 6,9 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte um 52,0 % auf 78,6 Mio. € (Vorjahr: 51,7 Mio. €). Die EBIT-Marge kam auf 4,7 % (Vorjahr: 3,4 %) voran.

EBT der KRONES AG

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 86,1 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das EBT damit um 41,8 % (bereinigt um Verschmelzungseffekte 2005).

Dennoch sind wir nicht zufrieden. Die EBT-Marge liegt mit 5,2 % (Vorjahr: 4,0 %) deutlich unter unserem mittelfristigen Ziel von mindestens 7,0 %. Neben den hohen Stahlpreisen verhinderten der zeitweise scharfe Wettbewerb und die damit einhergehende schlechte Preisqualität ein besseres Ergebnis.

KRONES hat bereits Maßnahmen wie die Verbesserung der internen Prozessabläufe getroffen, um die Effizienz zu steigern. Zudem hat sich der Preisdruck nicht weiter verschärft. Wir gehen daher davon aus, dass wir das Ziel von einer EBT-Marge von mindestens 7 % im ersten Halbjahr 2007 erreichen.

Jahresüberschuss der KRONES AG

Das Ergebnis nach Steuern wurde 2006 von außerordentlichen Effekten beeinflusst. Die Steuerquote des Geschäftsjahres 2006 betrug nur 16,3 % (Vorjahr: 26,0 %). Einem einmaligen Ertrag von 14,6 Mio. € aus der Änderung des Körperschaftsteuergesetzes in Deutschland stehen Belastungen aus Steueraufwendungen der Vorjahre von 0,7 Mio. € gegenüber. Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (44,6 Mio. € vor Verschmelzungsverlust) um 60,1 % auf 71,4 Mio. €.

Cashflow

Die KRONES AG erwirtschaftete 2006 einen Cashflow von 106,8 Mio. € und lag damit um 36,2 % über dem Wert des Vorjahres (78,4 Mio. € vor Verschmelzungsverlust). Dieser Wert gibt uns den nötigen Spielraum für künftige Investitionen sowie für Maßnahmen zur Geschäftsausweitung.

Finanzmittelbestand der KRONES AG

Unter Berücksichtigung der Wechselkursbedingten Änderungen verringerte sich der Finanzmittelbestand am Jahresende 2006 in Summe von 23,8 Mio. € im Vorjahr auf 15,5 Mio. €.

Die Ausweitung unseres Geschäfts spiegelt sich in der Bilanzsumme der KRONES AG wider. Sie erhöhte sich 2006 im Vergleich zum Vorjahr (942,1 Mio. €) um 15,6 % auf 1.088,9 Mio. € und überschritt damit erstmals die Milliarden-Euro-Grenze.

Das Anlagevermögen weitete sich von 296,7 Mio. € auf 335,1 Mio. € aus. Dabei sind die Sachanlagen, bedingt durch erhebliche Investitionen am Standort Neutraubling, von 201,7 Mio. € auf 223,8 Mio. € gestiegen. Eine detaillierte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens finden Sie im Anlagespiegel (S. 54).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 644,4 Mio. € um 16,8 % auf 752,6 Mio. €. Dabei wurde der stichtagsbedingt höhere Vorratsbestand durch sich fast verdoppelnde erhaltene Anzahlungen ausgeglichen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen, bedingt durch die Geschäftsausweitung und teilweise längere Zahlungsziele, auf 539,1 Mio. € (31.12.2005 422,8 Mio. €) an.

Der KRONES AG standen am 31. Dezember 2006 liquide Mittel in Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 23,8 Mio. €) zur Verfügung. Wie bereits zum Vorjahresstichtag hatte die KRONES AG auch per 31.12.2006 keine Bankverbindlichkeiten auszuweisen.

Mit einem Eigenkapital von 520,6 Mio. € beträgt die Eigenkapitalquote in der AG 47,8 %. Damit weist die Kapitalstruktur weiterhin eine sehr günstige Relation von Eigen- zu Fremdkapital aus.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 16,0 % auf 398,8 Mio. €. Dies ist unter anderem durch höhere Steuerrückstellungen, bedingt durch geringere Vorauszahlungen, sowie durch eine höhere Rückstellung für unseren Beschäftigungspakt (»BEZ«), verursacht durch eine entfallene unterjährige Teilauszahlung, begründet.

Die Verbindlichkeiten haben sich stichtagsbedingt um 26,0 % auf 169,4 Mio. € erhöht.

ROCE

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE), ermittelt aus dem Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und übrige Rückstellungen), verbesserte sich auf 14,4 % (Vorjahr: 10,3 %). Damit sind wir aber noch weit von unserem mittelfristigen Ziel beim ROCE von mindestens 20 % entfernt. Um diesen Wert zu erreichen, werden wir massiv daran arbeiten, unser Working Capital zu optimieren.

Innovative Technologien

Neues Technikum reiht sich in Netzwerk ein

Im März 2006 ging bei KRONES ein modernes Etikettiertechnikum auf einer Fläche von 700 m² in Betrieb. In dem mit modernen Messeinrichtungen ausgestatteten Labor führen wir kundenspezifische und praxisnahe Tests durch. Zudem forschen wir im Technikum an den technologischen Grundlagen des Zusammenspiels von Flaschen, Klebstoffen und Etikettiermaschinen.

Nachdem zuvor bereits unser Kunststoff-Technikum, das Recycling-Technikum in Flensburg und vor allem unser Füll- und Prozess-Technikum mit Aseptikanlage, Füllsimulator und einem mikrobiologischen und chemisch-physikalischen Labor ihren Betrieb aufgenommen haben, bilden die Technikumsbereiche nun ein Netzwerk für Versuchsanordnungen im Kundenauftrag sowie für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Zu einem späteren Zeitpunkt wird noch das in unserem Werk in Rosenheim geplante Verpackungstechnikum hinzukommen.

European FoodTec Gold Award für Vier-Farben-Füller

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG) hat KRONES für das Konzept eines aseptischen Vier-Farben-Füllers den European FoodTec Gold Award verliehen. Unter den innovativen Technologien, die wir speziell für die Prozesstechnik und Abfüllung in der Milchindustrie entwickelt haben, ist dieser spezielle Füller dafür vorgesehen, gleichzeitig vier verschiedene Geschmacksrichtungen von Trinkjoghurts oder Milchlischgetränken abzufüllen und anschließend zu etikettieren.

Auszeichnung für durchgängiges Maschinendesign

Für unser neues Maschinendesign wurde KRONES mit dem iF product design award ausgezeichnet. Die durchgängige Gestaltung der gesamten Produktpalette, die Funktionalität, Identität und Ergonomie verbindet, erhält zudem den red dot Product Design Award.

500. Contiform zur Produktion von Kunststoff-Flaschen

Die Contiform S – eine so genannte Streckblasmaschine für die Produktion von PET-Kunststoff-Flaschen, wobei das S für Standard steht – ist das Erfolgsmodell der KRONES Kunststofftechnik. Erstmals 2001 auf der Weltmesse drinktec in München vorgestellt, wurde Ende vergangenen Jahres bereits die 500ste Contiform der Serie S von uns gefertigt.



Prozesstechnik

KRONES versteht unter Prozesstechnik die Verbindung von Anlagen-Know-how und Verfahrenstechnik sowie Mikrobiologie und Informationstechnologie zu einer umfassenden Lösung für die komplette Produktionslinie des Kunden. Das Wissen, welches KRONES in der Vergangenheit in Branchen wie der Brauindustrie im Bereich der Prozesstechnik gesammelt hat, wollen wir in Zukunft verstärkt auch in anderen Bereichen einsetzen.

Beispiel Milch: Milch ist ein äußerst sensibles Produkt, das besonders schonend behandelt werden muss. Das gilt umso mehr, je länger sie haltbar sein soll. Für diese speziellen Behandlungsverfahren bietet KRONES das Process Engineering, modernste Systeme zum Ultrahoherhitzen und Pasteurisieren sowie Anlagen zum rezepturgesteuerten Ausmischen und Dosieren von Milchprodukten.

Mit den UHT- und KZE-Anlagen VarioAsept bzw. VarioFlash von KRONES werden die Milchprodukte je nach Frischeanforderungen der erforderlichen Behandlung unterzogen. Mit der Integration der Steriltanks sowie der nötigen Peripherie wie der Sterilwasser-UHT AquaAsept und der CIP-Anlage VarioClean setzt KRONES Prozesstechnik das schlüssige Zusammensetzen der einzelnen Module fort. Wichtig ist dabei, dass alle aktuellen Erkenntnisse zum Hygienic Design umgesetzt werden sowie die umfassende Definition des aseptischen Bereichs, um die maximale biologische Sicherheit zu garantieren. Unsere Kurzzeiterhitzer sind CIP-fähig nach den Vorschriften des »Hygienic Design« konstruiert.

KRONES Füll- und Prozesstechnikum

Eine wissenschaftliche Basis für neue prozesstechnische Verfahren und Versuche bildet unser modernes Füll- und Prozesstechnikum. Dort führen wir unter realen Bedingungen die prozesstechnische Behandlung und Abfüllung von Getränken und flüssigen Produkten jeder Art durch – beispielsweise, um neue Rezepturen in kleinen Mengen zu probieren. Gemeinsam mit dem Kunden lassen sich auf diese Weise die Herstellung und optimale Verarbeitung der Produkte sowie das Abfüllen in Flaschen und Behälter anwenderspezifisch im Probetrieb testen.

Forschung & Entwicklung (F&E)

Die Mitarbeiter der Forschung & Entwicklung arbeiten mit den modernsten Technologien und Methoden um Ideen systematisch in innovative Anlagen und Maschinen sowie Services umzusetzen. Nur so kann KRONES dauerhaft seine führende Marktposition festigen und ausbauen. Um die Innovationskraft unseres Unternehmens auf höchstem Niveau zu halten und den technologischen Vorsprung zu sichern, steigern wir seit Jahren unsere Investitionen in F&E. Sie stiegen auch 2006 ähnlich stark wie der Umsatz und rangierten bei rund sechs Prozent der Umsatzerlöse – ein im Branchenvergleich sehr hoher Wert.



Neue Produkte – das Ergebnis jahrelanger Innovationsfreude

2006 konnte KRONES in allen Bereichen mit neuen Maschinen und Anlagen aufwarten. Hier einige Highlights und Beispiele unserer F&E-Aktivitäten:

In der Fülltechnik hat KRONES das Produktportfolio der aseptischen Abfüllverfahren um eine weitere Variante, das völlig neue PET-Asept FDA-Verfahren erweitert. Es wurde gemäß den Vorschriften der amerikanischen Bundesbehörde Food and Drug Administration (FDA) zur aseptischen Abfüllung schwachsaurer Produkte konzipiert.

Gemeinsam mit der niederländischen Bavaria Brauerei haben wir die modernste Doppelend-Reinigungsmaschine der Welt entwickelt. Bis zu 60.000 Mehrweg-Glasflaschen verlassen jede Stunde die Maschine. Die durch die Konstruktionsänderungen verlängerten Wartungs- und Reinigungsintervalle der Maschine erhöhen deren Verfügbarkeit. Ganz wesentlich wurde die mikrobiologische Qualität der Flaschenreinigung verbessert. Durch die gleichzeitige Senkung des Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauchs haben sich zudem die Betriebskosten erheblich verringert.

KRONES hat für die Rundumetikettierung von der Rolle mit der Controll Etikettiermaschine das Multireel Magazin entwickelt. Es kann acht Etikettenrollen aufnehmen und ist somit in der Lage, in Abhängigkeit von Leistung und Etikettenlänge, bis zu acht Stunden, also eine Schicht, autonom zu arbeiten – ohne zwischenzeitlichen Eingriff eines Bedieners.

Im unteren Leistungsbereich haben wir speziell für kleinere Brauereien und Getränkehersteller die neue Leerflascheninspektionsmaschine Smartronic konzipiert. Sie weist mit einer Maschinenleistung von maximal 18.000 Behältern pro Stunde ein für mittelständische Anwendungen optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis auf. Mit unserem Wall Wizard und Temperature Wizard haben wir bei der PET-Flaschenproduktion einen neuen Meilenstein gesetzt. Die Kombination der beiden Geräte verringert die Schwankungsbreite der Wanddicke und somit den Materialeinsatz.

Eine deutliche Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette können unsere Kunden in der Pack- und Palettierertechnik mit den neu eingeführten Baukästen erreichen.

Mit der einheitlichen Visualisierungsplattform iPanel entwickelten wir in der Anlagentechnik ein all-in-one-Gerät, das sowohl die Steuerung der Grundmaschine als auch alle dazugehörigen Subsysteme bedient und überwacht.

Steinecker Innovationen für höchste Produktqualität

Der von KRONES entwickelte Steinecker Calypso, ein neugestaltetes Gefäß für die Heißwürzebehandlung, trägt seit 2006 bereits in mehreren Brauereien zur wirtschaftlichen Optimierung des Brauprozesses bei. Mit unserem Sudhaussystem, zu dem neben innovativen Entwicklungen wie der Maischtechnik ShakesBeer, dem Läutersystem Pegasus und dem Würzekochsystem Stromboli auch die Automatisierung und Prozessleitsteuerung gehören, treffen wir exakt die Wünsche und Anforderungen der Brauindustrie.

Die Steinecker Innovationen verhelfen Brauereien zu deutlichen Kosteneinsparungen bei Energie, Rohstoff und Arbeitskraft, und sie stehen für eine umweltschonende Produktion, für hohe Effizienz sowie für höchste Produktqualität.

Erste Projekte in der Intralogistik

In ein neues Marktsegment ist KRONES im vergangenen Jahr mit seinen Lösungen für die Intralogistik vorgestoßen. Unter anderem haben wir ein vollautomatisches Hochregallager neu erstellt und ein bestehendes Lager bei laufender Produktion modernisiert und erweitert. In diesem Fall bedeutete das die Reorganisation des Lagers in räumlicher wie auch in steuerungstechnischer Hinsicht. Neben dem Stahlbau und der Fördertechnik übernahmen wir die komplette Steuerungstechnik sowie die Einbindung eines neuen Materialflussrechners und Lagerverwaltungssystems in die bestehende Softwarestruktur.

Für eine Brauerei erstellten wir das Lagerverwaltungssystem für das Blocklager und realisierten die durch eine EU-Richtlinie geforderte Chargenrückverfolgung. Für eine optimale Logistik sorgen dabei die von KRONES eingerichteten automatisierten Kommissionier- und Verladeprozesse sowie das Hofmanagement für das Be- und Entladen der Lkw.

In einem weiteren Projekt plante und baute KRONES ein Logistikzentrum zur Lagerung, Kommissionierung und Distribution von Getränken. Das Hochregallager wurde mit einem fahrerlosen Transportsystem und automatischer Palettenfördertechnik für den vollautomatischen Transport der Paletten ausgestattet. Die Paletten werden von der Produktion abgenommen und eingelagert und zur Kommissionierung und Versandbereitstellung wieder ausgelagert.

Lifecycle Service sorgt für ergänzende Geschäfte

Einen bedeutenden Anteil am Geschäft von KRONES tragen unsere vor zwei Jahren unter der Bezeichnung Lifecycle Service zusammengefassten Dienstleitungen sowie Maßnahmen zur Wartung und Instandhaltung unserer Maschinen und Anlagen. Damit bieten wir unseren Kunden für die gesamte Lebenszeit der Anlagen eine umfassende Betreuung an, um reibungslose Produktionsabläufe, maximale Maschinenverfügbarkeiten und höchste Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Ergänzend dazu veranstalteten wir im September 2006 das erste Symposium des KRONES Lifecycle Service. Vertretern aus Unternehmen der Getränkeindustrie aus Deutschland und den Nachbarländern wurde darin gezeigt, wie sie die Leistung ihrer Streckblasmaschinen zur Produktion von Kunststoffflaschen durch entsprechende Upgrades steigern können.

Die KRONES Akademie

Die KRONES Akademie stellt einen wichtigen Bestandteil unseres Lifecycle Service dar. Dafür spricht unter anderem die letztjährige Zahl von 8.740 Schulungsteilnehmern an unseren LCS Trainings. In diesen von praxiserfahrenen Trainern durchgeführten Ausbildungsprogrammen haben wir das Bedienpersonal unserer Kunden gezielt in die Funktionsweisen unserer Maschinen eingewiesen. Denn nur wenn die Betreiber die von uns gebauten Anlagen in ihrer gesamten Komplexität beherrschen, erreichen diese die erwünschten Wirkungsgrade und die höchste Wirtschaftlichkeit.

Risikobericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Kontroll- und Steuerungsinstrumente weiter verbessert

Risikomanagement

Um Risiken, die unser weltweites Geschäft in vielen Bereichen in sich birgt, frühzeitig zu erkennen und zu beherrschen, setzen wir effektive Kontrollinstrumente ein.

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Risiken aktiv zu begegnen, unterliegen alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, das permanent weiterentwickelt wird.

Kontroll- und Steuerungssystem

Eine wesentliche Voraussetzung für den weiteren Erfolg von KRONES ist die nachhaltige Optimierung der Kostenstrukturen. Die laufenden und neuen Maßnahmen sollen dazu führen, die Kostenstruktur des Unternehmens und damit auch unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern.

- Jahresplanung
- Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Debitorenmanagement
- Versicherungen

Relevante Risiken erfassen, analysieren und bewerten wir in einem Planungs-, Informations- und Kontrollprozess. Dabei überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen im Rahmen unterjähriger Kontrollprozesse. Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung von KRONES nehmen könnten, führen wir nachfolgend auf.

Kostenrisiken

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Ziel der Kostensenkungsmaßnahmen ist nicht, die Mitarbeiterzahl signifikant zu verkleinern. Um eine weitere Kostenoptimierung zu erreichen, verbessern wir die Produktionsprozesse laufend.

Kreditrisiken

Um die Kreditrisiken in Form von Debitoren- und Länderrisiken zu minimieren, setzen wir im Exportgeschäft klassische Absicherungsinstrumente ein. Unser Außenstandsrisiko begrenzen wir auch durch die den Vorleistungen angepassten Zahlungsbedingungen.

Bei der Finanzierung von Anlagen und Maschinen stehen wir unseren Kunden beratend zur Seite und vermitteln die geeigneten Banken, Leasinggesellschaften oder sonstige Finanzierungsformen.

Einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil erwartet sich KRONES durch den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Leasing AG, Bad Homburg v. d. Höhe. Wünscht ein Kunde eine Finanzierung für den Kauf einer KRONES Maschine, bringt jeder Partner sein Know-how in das Finanzierungskonzept ein, so dass dem Kunden ein günstiges und maßgeschneidertes Finanzierungsangebot unterbreitet werden kann.

Preisrisiken

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine strukturierte Auftragsanalyse eingeführt. Damit wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen und den regionalen Risiken beurteilt. Somit können Risiken und Margen bereits im Vorfeld beurteilt werden.

Mittel- bis langfristig stellt auch die Konkurrenz aus »Billiglohnländern« ein Risiko dar.

Beschaffungsrisiken

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte verstärkt in Euro ab.

Personalrisiken

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Ein Risiko besteht darin, dass wir künftig Schwierigkeiten haben, diese zu finden und an das Unternehmen zu binden. Dem Personalrisiko begegnen wir mit eigenen Ausbildungs-, Trainee- und Weiterbildungsprogrammen.

Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanten und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2010 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Risikocontrolling

Die operativen Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und in Reports dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben dem Umsatz und sämtlichen Aufwandsarten werden der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir erwarten auch keine grundlegenden Änderungen der Risikolage. Für Geschäftsrisiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KRONES haben könnten, haben wir mit umfangreichen Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung so weit wie möglich Vorsorge getroffen.



Social Responsibility

- Energieeffiziente Produktion und Maschinen
- Hohe Investitionen in Umweltschutz
- Mehr Mitarbeiter beschäftigt
- Aus- und Weiterbildung hat hohen Stellenwert

Nachhaltig Wirtschaften – mit Erfolg

Für KRONES, den Weltmarktführer für Getränkeabfüllanlagen, ist Nachhaltigkeit die Grundlage aller geschäftlichen Aktivitäten. Dieser Leitsatz beinhaltet in unserem Unternehmen zu gleichen Maßen ökonomische, soziale und umweltrelevante Kriterien. Wir sind der festen Überzeugung, mit unserer Philosophie der sozialen Verantwortung ein solides Fundament für den langfristigen unternehmerischen Erfolg von KRONES gelegt zu haben. Zugleich leisten wir mit unseren Anlagen und Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag zum Allgemeinwohl: indem wir Zukunft gestalten, aktiv und nachhaltig. Im Fokus steht dabei stets der Nutzen für Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und Geschäftspartner.

Ökonomie

Im Mittelpunkt unserer geschäftlichen Tätigkeit stehen die Maschinen, Anlagen und Lösungen, die wir für unsere Kunden realisieren. Als technologisch führendes Unternehmen in unserer Branche überzeugen wir mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, die ein dauerhaft wirtschaftlich erfolgreiches Handeln ermöglichen. Unser Bestreben ist es, Kundenvertrauen durch Produktqualität, Zuverlässigkeit und die nachhaltige Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen zu gewinnen. Dass wir auch 2006 wirtschaftlich wieder sehr erfolgreich waren, zeigt die Rubrik » KRONES in Zahlen« (S. 18) ausführlich.

Ökologie

Mehrere wissenschaftliche Studien, vor allem der Klimabericht der Vereinten Nationen, haben 2006 das Thema »Erderwärmung« verstärkt in das Bewusstsein der Menschen gerückt. Wir versuchen seit langem, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu unternehmen wir viele Anstrengungen, um die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt zu verringern.

Für KRONES bildet ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit die Grundlage allen geschäftlichen Handelns und für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

KRONES überprüft die Produktion kontinuierlich auf neue Aspekte der Umweltverträglichkeit und setzt entsprechende Maßnahmen um. Zudem orientieren wir auch unser Maschinenprogramm an diesen Anforderungen. KRONES stellt seinen Kunden Technologien und Anlagen bereit, die verschiedene Umweltaspekte berücksichtigen und damit einen sparsamen Einsatz von Ressourcen ermöglichen.

Umweltfreundliche Produktion und Entsorgung

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir auch, im kompletten Produktionsprozess, also von der Herstellung bis zur Montage unserer Anlagen, möglichst umweltverträglich zu arbeiten. Jeder Schritt innerhalb der Produktionskette unterliegt bei KRONES strengsten Umweltauflagen. Wir sehen es nämlich als eine Verpflichtung des Unternehmens, Belastungen der Umwelt durch unsere Herstellungsprozesse zu minimieren.

Die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre hat zu deutlichen Ausweitungen bei der Produktion geführt. Dennoch ist es uns gelungen, die Steigerung des Abfallaufkommens in Grenzen zu halten. Dies gelingt uns nur, wenn wir unsere Produktionsprozesse laufend modernisieren und streng auf den Einsatz umweltgerechter und wieder verwertbarer Werkstoffe achten.

Eine ebenso große Bedeutung hat bei KRONES das Thema Energieeffizienz. Angesichts hoher Preise trägt der sparsame Verbrauch neben dem Umweltschutz auch ein enormes wirtschaftliches Gewicht. 2006 führten wir zahlreiche Maßnahmen durch, um den Bedarf von Erdgas, Strom und Heizöl weiter einzudämmen. Dadurch ist es uns gelungen, den Verbrauch dieser Rohstoffe trotz einer deutlich ausgeweiteten Produktion zu senken. Für 2007 haben wir uns eine weitere Reduzierung vorgenommen.

Recycling schont Umwelt

KRONES verfolgt bei der Entwicklung und Produktion seiner Anlagen einen ganzheitlichen Ansatz. Wir achten streng darauf, dass unsere Produkte aus recyclingfähigem Material bestehen. Während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte gilt ein wichtiges Augenmerk dem schonenden Umgang mit den für den Betrieb erforderlichen Ressourcen. Damit dienen wir dem Umweltschutz und entlasten gleichzeitig den für die Getränkeindustrie wesentlichen Kostenfaktor Energie. Hierzu gilt es, neben den Investitions- und Betriebsaufwendungen auch die Kosten für Reinigung und Wartung zu minimieren.

Was unser Leistungsspektrum PET angeht, haben wir eine Fülle von Maßnahmen ergriffen, die unserem nachhaltigen Ansatz voll entsprechen. Die von KRONES angebotene Streckblasmaschine *Contiform S* ist mit der innovativen Technik *Air Wizard* ausgestattet. Im Vergleich zu früheren Baureihen sinkt der Luftverbrauch um rund 25%. Gleichzeitig hilft *Contiform S* unseren Kunden mit einer optimierten Anordnung der Heizkästen und des Reflektorsystems, den Energieverbrauch zu reduzieren.

Während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte gilt ein wichtiges Augenmerk dem schonenden Umgang mit den für den Betrieb erforderlichen Ressourcen. Damit dienen wir dem Umweltschutz und entlasten gleichzeitig den für die Getränkeindustrie wesentlichen Kostenfaktor Energie.

Dank der hygienegerechten Gestaltung unserer Produkte reduzieren sich die Reinigungszeiten und der Einsatz von Ressourcen wie Chemie-, Wasser- und Strom. Durch einen effektiveren Reinigungsprozess lassen sich Kosten sparen. Außerdem achten wir darauf, dass die Betriebsstoffe aus recyclingfähigem Material bestehen. Dies gilt bei den PET-Flaschen insbesondere für Etiketten und Leim.

Neben dem 2006 in Betrieb genommenen Etikettiertechnikum hat KRONES das Thema PET-Recycling intensiviert. Für weitere Entwicklungen auf diesem Sektor haben wir im Werk Flensburg eine Versuchsanlage im Maßstab 1:10 aufgestellt. Damit sind wir in der Lage unseren Kunden bei der Konzeption von Ausstattungen optimale Verfahren vorzuschlagen, die im Hinblick auf sparsamen Einsatz von Klebstoffen oder gute Ablösbarkeit bei der Reinigung den höchsten Standards entsprechen. Bei allen Aktivitäten rund um die PET-Flasche kann mit Hilfe der Versuchsanlage der komplette Lebenszyklus der Kunststoffflasche verfolgt werden.

Energiesparende Maschinen und Anlagen vereinen Ökologie und Ökonomie

Für alle Maschinen und Anlagen, die wir für unsere Kunden herstellen, steht neben der Funktionalität die Wirtschaftlichkeit an oberster Stelle.

Zum Thema Wirtschaftlichkeit gehört es auch, die Energiebilanz der Maschinen zu überprüfen und zu verbessern. Besonders energieintensiv sind die Prozesse rund ums Bierbrauen. Mit dem Maischsystem Shakesbeer lassen sich die Aufheizzeiten beim Maischen deutlich reduzieren, was sich naturgemäß in einem geringeren Energiebedarf bei diesem Prozessschritt bemerkbar macht. Auch das neu entwickelte System Calypso, die Kombination aus Whirlpool und Kühlschiff, erbringt für den Brauer Energieeinsparungen in nennenswerter Höhe.

Energieaufwändig ist weiterhin neben den Systemen der Brauerei auch das Flaschenreinigungsverfahren. Durch effiziente Reinigungskonzepte für die Haupt- und Nachlauge werden die Leistung der Flaschenreinigungsmaschine gesteigert und die Betriebskosten bei der Flaschenreinigung gesenkt. Die Spezialisten für die Flaschenreinigung im KRONES Werk Flensburg haben mit dem Parcival Mikrofiltrationssystem eine Lösung vorgelegt, die allen Anforderungen des Betriebs entspricht. Grundkonzept ist ein Membranfiltrationssystem mit Hydrozyklon, das in die Flüssigkeitsführung integriert wurde. Die erste Betriebsphase dieses optional für die Reinigungsmaschinen verfügbaren Systems im Praxiseinsatz hat ergeben, dass bei gleichem Einsatz von Chemie und Wasser eine Reduktion der Tenside um 50% in der Nachlauge sowie in den weiteren Wasserbecken möglich ist.

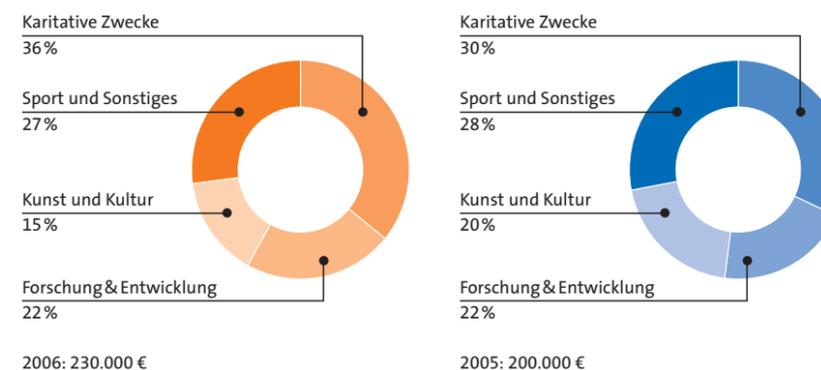
Ein weiteres ausgezeichnetes Beispiel für die Öko-Effizienz unserer Anlagen ist das KRONES Solarkonzept für Brauereien. Um die Zutaten Hopfen und Malz in die richtige Konsistenz zu bringen, müssen bei der Herstellung von Bier große Wassermengen erhitzt werden. Traditionell dienen dabei Öl und Gas als Brennstoff. Unser innovatives Konzept ähnelt einer solarbetriebenen Heizung: Besonders effektive Sonnenkollektoren erhitzen Wasser, welches anschließend die Sudgefäße »befeuert«. Selbst an bewölkten Tagen können sich die Kunden dank eines Heißwasserspeichers auf das System verlassen.

Hohe Investitionen in den Umweltschutz

Der Ausbau des Standorts Neutraubling schritt auch im vergangenen Geschäftsjahr kontinuierlich fort. Investitionen in Höhe von rund 40 Mio. € belegen die unverminderte Entwicklung des Stammsitzes. Bei den Investitionen in neue und bestehende Gebäude wie Füllerzentrum und weitere Fertigungs- und Montagebereiche wurde auch darauf geachtet, Baumaterialien, die heutigen Umwelthanforderungen nicht mehr entsprechen, zu ersetzen. So haben wir im Rahmen von Dachsanierungen, asbesthaltiges Material durch neue Baustoffe ersetzt. Im Werk Nittenau reduziert eine neue Kreislaufführung und Wiederaufbereitung von Waschwasser für die Reinigung von Werkstücken und Teilen den Frischwasserbedarf.

Soziale und kulturelle Verantwortung

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit erstrecken sich auch auf unser gesellschaftliches Engagement. Über unsere unternehmerischen Verpflichtungen hinaus übernehmen wir ferner engagiert Verantwortung im sozialen und kulturellen sowie im wissenschaftlichen Bereich. Wir helfen gezielt – vorrangig bei Projekten in unserer Region, in Form von Spenden und Sponsoring, hier sind Jugendarbeit im Sport, caritative Projekte und Projekte aus Wissenschaft und Forschung hervorzuheben, mit Wissen und Kontakten. Dieses bürgerschaftliche Engagement versteht KRONES als Bestandteil seiner unternehmensweiten gesellschaftlichen Verantwortung.



Qualifizierte Mitarbeiter bilden das Rückgrat für den Unternehmenserfolg von KRONES. Wir fördern nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter.

Mitarbeiter

Als Arbeitgeber stehen wir in einer besonderen Verantwortung für rund 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit unserer Personalpolitik verfolgen wir das Ziel, die beruflich-fachlichen als auch persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter zu fördern und zu erweitern. Auf diese Weise richten wir die Strukturen und Prozesse innerhalb unseres Konzerns auf die Anforderungen unserer Kunden und des Marktes aus und sichern gemeinsam die Zukunft von KRONES im weltweiten Wettbewerb. Denn wir wissen: Unsere Mitarbeiter sichern die Zukunft des Unternehmens.

Mitarbeiterzuwachs dank guter Auftragslage

An unseren deutschen Standorten waren insgesamt 7.492 Mitarbeiter beschäftigt, davon 4.815 in Neutraubling, 797 in Nittenau, 921 in Rosenheim/Raubling, 416 in Freising und 543 in Flensburg. In der Gesamtzahl bedeutet das gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 83 Personen oder 1,1 % (2005: 7.409 Mitarbeiter).

Fortbildungen für Mitarbeiter und Führungskräfte

Die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter und Führungskräfte stellt einen ganz entscheidenden Erfolgsfaktor für das Unternehmen dar. Deshalb hat KRONES die Personalentwicklung systematisch ausgebaut und kümmert sich intensiv um die permanente Weiterbildung und Förderung der Beschäftigten. Zu fachlichen Themen wie auch zu den immer wichtiger werdenden überfachlichen Qualifikationen wurden im abgelaufenen Jahr erneut zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, die bei unseren Mitarbeitern auf eine durchweg positive Resonanz stießen.

Bereits 2005 war KRONES in der Personalentwicklung mit einem innovativen Führungskräftetraining, das auf ein modernes Verständnis von Mitarbeiterführung im Konzern setzt, neue Wege gegangen. Auch 2006 stand das Thema Führung im Vordergrund. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf praxisbezogenem und speziell auf unser Unternehmen abgestimmtem Führungstraining für Hauptabteilungs-, Abteilungs- und Gruppenleiter im Vorstandsbereich Forschung & Entwicklung sowie der Sparten. Insgesamt 104 Teilnehmer überprüften und verbesserten an mehr als 90 Trainingstagen in unternehmensspezifischen Situationen ihre Führungskompetenzen. Das gemeinsame Training in Gruppen mit Teilnehmern aus verschiedenen Sparten und Standorten unterstützte gleichzeitig den Informationsaustausch und die Vernetzung untereinander.

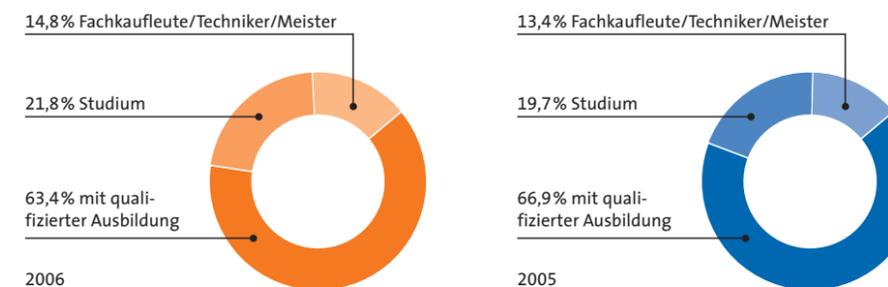
In einer analog aufgebauten Trainingsreihe erhielten Führungskräfte aus weiteren Vorstandsbereichen die Möglichkeit, ihre Führungkenntnisse und Netzwerke auszubauen. Einen Fortbildungsschwerpunkt bildeten außerdem die fachliche und überfachliche Qualifizierung im Projektmanagement. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr gestartete Trainingsreihe wird bis 2008 andauern und bis dahin an 99 Trainingstagen mehr als 130 unserer Mitarbeiter ganzheitlich qualifizieren.

Unsere Mitarbeiter sind für anspruchsvolle Aufgaben rundum qualifiziert

Das hohe Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter trägt entscheidend zum Erfolg von KRONES bei. Alle Beschäftigten sind für ihre anspruchsvollen Aufgaben bestens ausgebildet. Es sind aber nicht nur fachliche Fähigkeiten, die unsere Mitarbeiter auszeichnen, ebenso wichtig sind soziale, überfachliche und interkulturelle Kompetenzen, die in einem weltweit agierenden Unternehmen wie KRONES entscheidend sind.

Nahezu unsere vollständige Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium liegt bei 21,8%. Unseren Facharbeiter bietet sich die Möglichkeit von Fortbildungen zu Fachkauleuten, Technikern oder Meistern, deren Anteil an der Gesamtbelegschaft 14,7% beträgt.

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



KRONES bildet verstärkt aus und übernimmt alle Absolventen

In Deutschland bildete KRONES im Berichtsjahr 418 junge Menschen aus (Vorjahr: 409), davon 264 Auszubildende in Neutraubling, 48 in Nittenau, 23 in Freising, 41 in Rosenheim und 42 in Flensburg. Von ihnen werden 324 im gewerblichen Bereich und 94 im kaufmännisch/technischen Bereich ausgebildet.

KRONES investiert in die Zukunft: Im vergangenen Jahr haben wir zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung eines Auszubildenden investiert. Am 1. September 2006 starteten 126 Schulabgänger eine Ausbildung bei KRONES. Am 9. September 2006 führten wir in unseren Werken Neutraubling und Nittenau erneut einen Tag der Ausbildung durch. Diese Veranstaltung richtete sich an junge Menschen die beabsichtigen, sich demnächst um einen Ausbildungsplatz bei KRONES zu bewerben. Die zahlreichen Besucher erhielten dabei einen Einblick in die von uns angebotenen Ausbildungsberufe und Ausbildungsstätten und konnten sich im persönlichen Gespräch mit Ausbildern und Auszubildenden informieren.

Nahezu unsere vollständige Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Das hohe Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter trägt entscheidend zum Erfolg von KRONES bei.

»Wir investieren gern in die Ausbildung, denn eine gute und vor allem motivierte Belegschaft ist unsere Zukunft.« (Volker Kronseder) KRONES investiert zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung eines Auszubildenden.

KRONES hat im abgelaufenen Jahr alle Auszubildenden nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Winter- oder Sommerprüfungen bei der Industrie- und Handelskammer unbefristet übernommen.

Aufgrund der sehr guten Auftragslage kam es auch im vergangenen Jahr zu einer leichten Personalaufstockung, die unter anderem aus dem Insourcing von bisher ausgelagerten Personaldienstleistungen, sowie der Übernahme aller ausgelernten Auszubildenden resultiert.

Mit der Ausbildung ergeben sich für die Jugendlichen beste berufliche Aussichten in unserem Unternehmen. So hat KRONES im abgelaufenen Jahr alle Auszubildenden nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Winter- oder Sommerprüfungen bei der Industrie- und Handelskammer unbefristet übernommen. Insgesamt traten 74 Absolventen in ihr eigentliches Berufsleben ein, davon 57 in Neutraubling, 14 in Nittenau und 3 in Rosenheim.

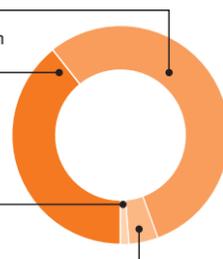
Mitarbeiterstruktur KRONES AG

Mitarbeiter kaufmännisch/technisch
4.129

Mitarbeiter gewerblich
2.945

Auszubildende kaufmännisch/technisch 94

Auszubildende gewerblich 324



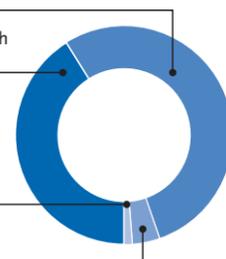
2006 Gesamtmitarbeiterzahl: 7.492

Mitarbeiter kaufmännisch/technisch
3.969

Mitarbeiter gewerblich
3.046

Auszubildende kaufmännisch/technisch 91

Auszubildende gewerblich 303



2005 Gesamtmitarbeiterzahl: 7.409

KRONES arbeitet intensiv mit Hochschulen zusammen

Beim Umgang mit neuen Technologien und bei der Suche nach Problemlösungen steht KRONES stets in Kontakt mit wissenschaftlichen Partnern. Ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft ist unsere langjährige Kooperation mit der Fachhochschule und der Universität Regensburg. Mit Praxissemestern und Diplomarbeiten bieten wir dem wissenschaftlichen Nachwuchs die notwendige Nähe zur Industrie und pflegen auf diese Weise einen für beide Seiten ergiebigen Wissens- und Technologietransfer. Studentische Praktikanten und Diplomanden werden bei KRONES während ihres meist mehrmonatigen Aufenthalts im Unternehmen mit praxisnahen Projekten betraut, die unter anderem aus den Bereichen Softwareentwicklung, Vertrieb, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Finanzwesen oder Controlling stammen. Die besten der mehr als einhundert Diplomarbeiten, die in den vergangenen fünf Jahren bei uns entstanden sind, wurden von KRONES prämiert. Für manche Diplomanden begann damit zugleich der Berufseinstieg in unser Unternehmen. KRONES unterstützt diese Entwicklung mit einem Diplomandenprogramm, das unter anderem ein vereinfachtes Online-Bewerbungsverfahren, eine effiziente Vergabe der Diplomarbeiten sowie einen standardisierten Ablauf für die Betreuung der Diplomanden umfasst – mit dem Ziel, die späteren Absolventen als hochqualifizierte Mitarbeiter für KRONES zu gewinnen.

Gute Arbeit zahlt sich aus

Einen finanziellen Anreiz für exzellente Arbeit bildet unser Prämiensystem, mit dem KRONES die Leistungen seiner in der Produktion tätigen Mitarbeiter honoriert. Die Beschäftigten in den einzelnen Segmenten sind von der Auftragsaufnahme über die Herstellung bis zur Auslieferung selbst verantwortlich für kalkulierte Kosten und für die Qualität. Vorher festgelegte Ziele hinsichtlich Umsatz und Gewinn sind weitere Maßstäbe, an denen die Mitarbeiter gemessen und finanziell beteiligt werden.

Neues Prämienmodell nimmt Form an

Ein einheitliches und gerechtes Vergütungssystem für alle Mitarbeiter unseres Unternehmens ist das Ziel unseres neuen Entgelt-Rahmen-Abkommens (ERA). Es stellt eine neue Ära in der tariflichen Vergütungspolitik dar. Das System wird das aus den fünfziger Jahren stammende und nicht mehr zeitgemäße Tarifgerüst mit getrennter Vergütungssystematik – Lohn für gewerbliche Mitarbeiter und Gehalt für Angestellte – ablösen. Der für alle Beschäftigten identisch aufgebaute Entgelt-Rahmen-Tarifvertrag mit zwölf Entgeltgruppen wird eine einheitliche und vergleichbare Arbeitsbewertung über alle Beschäftigungsgruppen hinweg ermöglichen. Damit schaffen wir Klarheit und Vergleichbarkeit in die Organisationsstruktur und ein die Motivation förderndes Beschäftigungsumfeld. Im Rahmen eines 2006 gestarteten Pilotprojekts wird die Vorgehensweise optimiert. Die Einführung des Entgelt-Rahmen-Tarifvertrags ist für 2008 vorgesehen.

Das neue Entgelt-Rahmen-Abkommen (ERA) stellt eine neue Ära in der tariflichen Vergütungspolitik dar. Damit schaffen wir Klarheit und Vergleichbarkeit in der Organisationsstruktur und ein die Motivation förderndes Beschäftigungsumfeld.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres

- Großauftrag aus dem Inland
- 2007 bei Umsatz und Ertrag gut angelaufen
- Aktiensplit geplant

Starke Inlandsnachfrage setzt sich mit Großauftrag fort

Wie berichtet, zog im abgelaufenen Geschäftsjahr die Nachfrage nach unseren Getränkeabfüllanlagen im Inland deutlich an. Dieser Trend setzte sich Anfang 2007 fort. Mitte Januar unterzeichnete KRONES mit dem Treuchtlinger Unternehmen Altmühltaler Mineralbrunnen, einem der größten deutschen Mineralwasserabfüller, einen Vertrag über 80 Mio. €. Wir erstellen für Altmühltaler Mineralbrunnen einen kompletten Abfüllbetrieb mit vier Abfülllinien. In der Endausbaustufe ist der Großbetrieb in der Lage, täglich rund 4 Millionen PET-Kunststoff-Flaschen mit stillen und karbonisierten Wasserprodukten sowie mit Erfrischungsgetränken abzufüllen.

Das Projekt namens »VITAQUA« bestätigt den zunehmenden Trend des »One-Stop-Shopping« unserer Auftraggeber. KRONES verantwortet als Generalunternehmer die komplette Prozesstechnik, die gesamte Abfülltechnik sowie die Lager- und Distributionstechnik einschließlich der übergreifenden Informationstechnologie. Für die prozesstechnische Ausstattung liefern wir unter anderem die Anlagen zur Wasserenthärtung, die Filtration sowie drei Mischanlagen und einen Karbonisierer. Die Abfüllanlage selbst umfasst vier PET-Füller mit vorangehender Kunststoff-Flaschen-Herstellung. Eingelagert werden die Getränke sowie sämtliche Hilfs- und Rohstoffe in ein von uns konzipiertes, vollautomatisches Hochregallager mit 50.000 Palettenstellplätzen.

Bis September 2007 werden die gesamte Prozesstechnik sowie zwei Abfülllinien installiert. Nach der Installation der beiden weiteren Abfüllanlagen und des Hochregallagers ist die offizielle Eröffnung des Betriebs für Herbst 2008 vorgesehen.

Guter Start ins Geschäftsjahr 2007

KRONES verzeichnete in den ersten beiden Monaten 2007 insgesamt eine rege Order-tätigkeit. Der Auftragseingang lag über dem Niveau des Vorjahres, ebenso der Umsatz. Da sich der Preisdruck Ende 2006 abschwächte, entwickelte sich die Ertragsqualität der Auftragseingänge gut.

Die Konsolidierung in unserer Branche hat sich mit dem Kauf der Klöckner-Werke und somit unseres Wettbewerbers KHS durch Salzgitter fortgesetzt. Wir gehen davon aus, dass dies künftig die Preise nicht negativ beeinflusst.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Aktiensplit vor

Mit Kursen von mehr als 139 € (Stand 20.03.2007) erreichte die KRONES Aktie ein Rekordniveau. Um den Handel in unseren Aktien zu fördern und das Papier für breite Anlegerkreise (vor allem auch für Privatanleger) noch attraktiver zu machen, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG der am 20. Juni 2007 stattfindenden Hauptversammlung einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 (für jede alte Aktie erhalten die Aktionäre zusätzlich zwei neue) vor. Die dazu nötige Erhöhung des Grundkapitals erfolgt durch Umwandlung von Kapitalrücklagen.

Ausblick

- Maschinenbauproduktion wächst weiter
- Neue Produkte und Services
- Profitabilität geht vor Wachstum

Weltwirtschaft wächst weiterhin auf hohem Niveau

Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte 2007 zwar weniger dynamisch sein als im vergangenen Jahr, aber voraussichtlich auf einem hohen Niveau bleiben. Optimistische Prognosen wie die des Internationalen Währungsfonds erwarten ein Wachstum von 4,9%, vorsichtigere Konjunkturforscher sehen die Steigerungsraten bei etwas mehr als 4%. Im vergangenen Jahr lag sie bei 5,1%. Als größte Risiken für die Weltwirtschaft sehen die Ökonomen neben dem hohen Ölpreis vor allem heftige Bewegungen an den Devisenmärkten, besonders eine starke Abwertung des US-Dollars.

Hauptsächlich das sich abschwächende Wachstumstempo in den Vereinigten Staaten wird die weltweite Wirtschaft leicht bremsen. Dort soll es nach dem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts 2006 um 3,4% im laufenden Jahr bei einem Wirtschaftswachstum von 2,5% zu einer »sanften Landung« kommen. Dies wird die Weltwirtschaft jedoch nicht von ihrem bisher schon seit mehreren Jahren anhaltenden Wachstumspfad abbringen. Dafür ist die Dynamik, die Länder wie China, Indien und Russland entwickelt haben, viel zu stark. Für China sagen die Ökonomen erneut eine Wachstumsrate von mindestens 10% voraus, in den aufstrebenden Volkswirtschaften Südostasiens werden Zuwächse von durchschnittlich mehr als 7% erwartet. Kräftig zulegen sollen auch Russland und Japan, die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft.

Ebenfalls fortsetzen wird sich der Aufschwung in Europa. Voraussichtlich wird das Plus des Vorjahres von 2,7% nicht erreicht werden, dennoch erwarten die Konjunkturforscher für den Euro-Raum ein Wachstum von mindestens 2%.

Wirtschaft in Deutschland weiter im Aufschwung

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft präsentiert sich mittlerweile robust. Dass die Mehrwertsteuer angehoben wurde, hat die Konjunktur nur vorübergehend beeinträchtigt, die positive Grundstimmung der Wirtschaft ist ungebrochen. Das hat die Wirtschaftsforschungsinstitute dazu bewogen, die Wachstumsprognosen des deutschen Bruttoinlandsprodukts für 2007 auf im Durchschnitt 1,6% anzuheben.

Maschinenbaukonjunktur »brummt«

Im deutschen Maschinenbau wird der Aufschwung 2007 bereits in sein viertes Jahr gehen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau hat seine Wachstumsprognose für die Produktion von zwei auf vier Prozent erhöht. Gründe für den Optimismus sind die hohen Auftragsbestände der Unternehmen, das florierende Exportgeschäft sowie die anhaltend starke Inlandsnachfrage.

Die Wachstumstreiber von KRONES

Auch 2007 wird KRONES am allgemeinen Wachstum des Getränkemarktes teilhaben. In den zurückliegenden Jahren haben wir kontinuierlich Marktanteile hinzugewonnen. Dies dürfte sich 2007 fortsetzen. Unsere Zuwächse werden zum großen Teil aus dem weltweit steigenden Bedarf an kompletten Getränkeabfüllanlagen resultieren. KRONES bedient sämtliche Bereiche von der Getränkeherstellung, der Prozesstechnik, über die Getränkeabfüllung, Etikettierung und Verpackung bis hin zur Intralogistik der Unternehmen und schöpft damit die gesamte Wertschöpfungskette aus.

In der fortschreitenden Ablösung von Kartonverpackungen durch Kunststoffbehälter (PET) liegen ebenfalls große Chancen für uns. In Deutschland wird vor allem das im vergangenen Jahr geänderte Pfandsystem weiter eine verstärkte Nachfrage nach PET-Linien nach sich ziehen.

Einen bedeutenden und wachsenden Anteil zu den Umsätzen von KRONES wird künftig der Lifecycle Service mit Ersatzteilen und Instandhaltungsleistungen beisteuern. Gute Perspektiven eröffnen sich KRONES zudem nach dem Einstieg in die Prozesstechnologie in der Lebensmittelindustrie.

Hohe Investitionen in den Ausbau der Standorte

Unser Investitionsrahmen für 2007 beträgt 56,5 Mio. €, für 2008 sind bereits weitere 50,0 Mio. € für Investitionen eingeplant. Im laufenden Jahr wird KRONES allein 24 Mio. € für den Erwerb von Grundstücken und den Ausbau unserer Standorte ausgeben, hiervon werden wir in Neutraubling rund 17 Mio. € investieren, nach Nittenau fließen rund 5 Mio. €. Weitere Investitionen werden wir in Maschinen und technische Anlagen für die Großteilfertigung in unseren Werken in Neutraubling und Nittenau tätigen.

Umsatz wird 2007 auf über 1,7 Mrd. € steigen

Durch die unverändert hohe Nachfrage nach unseren Anlagen und Dienstleistungen werden wir in der KRONES AG 2007 erstmals mehr als 1,7 Mrd. € umsetzen. Gegenüber den 1.660 Mio. € des Jahres 2006 rechnen wir mit einer Steigerung innerhalb unseres Wachstumskorridors von fünf bis zehn Prozent.

Neben dem organischen Wachstum plant KRONES mittelfristig das Geschäft auch durch Akquisitionen, vor allem im Bereich Prozesstechnologie, auszubauen

Für KRONES geht Profitabilität vor Wachstum

Anders als der VDMA der zwar mit weiteren Produktions- und Umsatzzuwächsen rechnet, aber nicht mit einem Gewinnschub der Unternehmen, strebt KRONES auch 2007 eine deutliche Gewinnsteigerung an. Unser Ziel für das laufende Geschäftsjahr heißt: Profitabilität ist wichtiger als Wachstum.

Durch unsere konsequent optimierten Prozesse, die Innovationsoffensive sowie den Beschäftigungs- und Standortsicherungspakt haben wir die Effizienz des Unternehmens deutlich gesteigert und die Grundlage für überproportionales Ergebniswachstum gelegt. Dazu beitragen wird auch, dass sich der seit Jahren bestehende Preisdruck voraussichtlich nicht weiter verschärft und die bessere Preisqualität zu einer höheren Erlösqualität führt.





Jahresabschluss der KRONES AG

Bilanz KRONES AG

| Aktiva | Anhang | 31.12.2006 | | 31.12.2005 | |
|--|--------|------------------|----|----------------|----|
| | | T€ | T€ | T€ | T€ |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1 | 12.530 | | 11.547 | |
| II. Sachanlagen | 2 | | | | |
| 1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 146.199 | | 127.526 | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | | 36.781 | | 30.727 | |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 31.463 | | 27.848 | |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 9.373 | | 15.634 | |
| | | 223.816 | | 201.735 | |
| III. Finanzanlagen | 3 | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 78.084 | | 57.194 | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 20.311 | | 25.900 | |
| 3. Beteiligungen | | 100 | | 100 | |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | | 135 | | 140 | |
| 5. sonstige Ausleihungen | | 96 | | 95 | |
| | | 98.726 | | 83.429 | |
| | | 335.072 | | 296.711 | |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Vorräte | 4 | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 114.971 | | 85.220 | |
| 2. unfertige Erzeugnisse | | 114.406 | | 101.842 | |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | | 85.514 | | 49.148 | |
| 4. geleistete Anzahlungen | | 22.412 | | 33.842 | |
| 5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | -139.380 | | -72.306 | |
| | | 197.923 | | 197.746 | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5 | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 416.734 | | 331.434 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | | 83.565 | | 68.122 | |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | | 38.838 | | 23.231 | |
| | | 539.137 | | 422.787 | |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 6 | 15.549 | | 23.824 | |
| | | 752.609 | | 644.357 | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.185 | | 1.055 | |
| Bilanzsumme | | 1.088.866 | | 942.123 | |

| Passiva | Anhang | 31.12.2006 | | 31.12.2005 | |
|--|--------|------------------|----|----------------|----|
| | | T€ | T€ | T€ | T€ |
| A. Eigenkapital | 7 | | | | |
| I. gezeichnetes Kapital | | | | | |
| Stammaktien | | 26.922 | | 26.922 | |
| II. Kapitalrücklage | | 103.703 | | 103.703 | |
| III. Gewinnrücklagen | | | | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | | 51 | | 51 | |
| 2. andere Gewinnrücklagen | 8 | 342.966 | | 308.466 | |
| | | 343.017 | | 308.517 | |
| IV. Bilanzgewinn | 9 | | | | |
| 1. Gewinnvortrag | | 520 | | 537 | |
| 2. Jahresüberschuss nach Einstellung Gewinnrücklagen | | 46.450 | | 24.227 | |
| | | 46.970 | | 24.764 | |
| | | 520.612 | | 463.906 | |
| B. Rückstellungen | 10 | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 57.168 | | 52.777 | |
| 2. Steuerrückstellungen | | 28.783 | | 9.918 | |
| 3. sonstige Rückstellungen | | 312.869 | | 281.130 | |
| | | 398.820 | | 343.825 | |
| C. Verbindlichkeiten | 11 | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 119.012 | | 84.192 | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 28.343 | | 22.598 | |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | | 22.079 | | 27.602 | |
| | | 169.434 | | 134.392 | |
| Bilanzsumme | | 1.088.866 | | 942.123 | |

Gewinn- und Verlustrechnung KRONES AG

| | Anhang | 2006 | | 2005 | |
|--|--------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | T€ | T€ | T€ | T€ |
| 1 Umsatzerlöse | 14 | 1.659.836 | | 1.510.098 | |
| 2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | 47.809 | | -15.599 | |
| 3 andere aktivierte Eigenleistungen | | 4.805 | | 4.185 | |
| 4 sonstige betriebliche Erträge | 15 | 48.265 | | 56.001 | |
| | | | 1.760.715 | | 1.554.685 |
| 5 Materialaufwand | | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -758.046 | | -650.513 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -161.452 | | -112.572 | |
| | | | -919.498 | | -763.085 |
| 6 Personalaufwand | 16 | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | | -397.616 | | -364.263 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | -76.815 | | -76.274 | |
| | | | -474.431 | | -440.537 |
| 7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 17 | | -35.371 | | -33.790 |
| 8 sonstige betriebliche Aufwendungen | 18 | | -252.837 | | -265.525 |
| 9 Erträge aus Beteiligungen | 19 | | 8.940 | | 8.553 |
| 10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 19 | | 1.006 | | 11 |
| 11 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 19 | | 5.844 | | 4.828 |
| 12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 19 | | -4 | | 0 |
| 13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 19 | | -8.216 | | -4.428 |
| | | | | | |
| 14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | 86.148 | | 60.712 |
| 15 außerordentliches Ergebnis | | | 0 | | -10.872 |
| | | | | | |
| 16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 20 | | -13.925 | | -15.744 |
| 17 sonstige Steuern | 20 | | -773 | | -369 |
| | | | | | |
| 18 Jahresüberschuss | | | 71.450 | | 33.727 |
| | | | | | |
| 19 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | 520 | | 537 |
| 20 Einstellungen in andere Gewinnrücklagen | | | -25.000 | | -9.500 |
| | | | | | |
| 21 Bilanzgewinn | | | 46.970 | | 24.764 |



Entwicklung des Anlagevermögens KRONES AG 2006

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | Buch-/Bilanzwerte | |
|--|---------------------------------------|-------------------|---------------|----------------|----------------|-------------------|----------------|
| | Stand | U Umbuchung | U Umbuchung | Stand | | Stand | Stand |
| | 01.01.2006 | Zugang | Abgang | 31.12.2006 | | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
| | TE | TE | TE | TE | TE | TE | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 54.137 | 7.293 | 1.453 | 59.977 | 47.447 | 12.530 | 11.547 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 203.068 | U 9.911 15.516 | 2.575 | 225.920 | 79.721 | 146.199 | 127.526 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 146.551 | U 3.002 13.829 | 7.795 | 155.587 | 118.806 | 36.781 | 30.727 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 123.656 | U 1.566 14.909 | 19.452 | 120.679 | 89.216 | 31.463 | 27.848 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 15.634 | U 14.479 8.218 | 0 | 9.373 | 0 | 9.373 | 15.634 |
| | 488.909 | 52.472 | 29.822 | 511.559 | 287.743 | 223.816 | 201.735 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 91.914 | U 15.600 5.290 | 0 | 112.804 | 34.720 | 78.084 | 57.194 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 25.900 | 10.011 | U 15.600 0 | 20.311 | 0 | 20.311 | 25.900 |
| 3. Beteiligungen | 240 | 0 | 0 | 240 | 140 | 100 | 100 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 315 | 0 | 0 | 315 | 315 | 0 | 0 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 140 | 0 | 0 | 140 | 5 | 135 | 140 |
| 6. sonstige Ausleihungen | 95 | 2 | 1 | 96 | 0 | 96 | 95 |
| | 118.604 | 15.303 | 1 | 133.906 | 35.180 | 98.726 | 83.429 |
| | 661.650 | 75.068 | 31.276 | 705.442 | 370.370 | 335.072 | 296.711 |

Anhang für die KRONES AG

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

■ Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in einer vom Euro abweichenden Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden diese entsprechend antizipiert. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Methodenabweichungen gemäß §§ 284 Abs. 2 Nr. 3, 313 Abs. 1 Nr. 3 HGB sind nicht zu vermerken.

■ Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Dabei wurden auf Zugänge im Geschäftsjahr 2006 im Inland die aktuellen AfA-Tabellen und der maximale degressive Abschreibungssatz von 30 % angewendet. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher einheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

| | in Jahren |
|------------------------------------|-----------|
| Gebäude | 25–50 |
| Maschinen | 5–20 |
| Technische Anlagen | 5–25 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–20 |
| EDV-Programme/sonstige Rechte | 3–20 |

Vermögensgegenstände von geringem Wert werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang gezeigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigeren Zeitwert angesetzt; Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Altforderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert. Kursgesicherte Posten werden zum gesicherten Kurs angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen gebucht.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

■ Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrages.

Verbindlichkeiten sind zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Kurs des Rechnungseingangs bzw. mit dem höheren Kurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valuierten Beträgen am Bilanzstichtag.

Erläuterung der Bilanz

■ Aktiva

Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software.

2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen am Standort Neutraubling (T€ 14.012). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 38.460 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die Erhöhung der Beteiligung an der KOSME S.R.L., Roverbella/Italien sowie die Gründung der Gesellschaft KRONES TRADING (TAICANG) CO. LTD., Taicang/China und MAINTEC SERVICE GMBH, Collenberg/Deutschland

4 Vorräte

Der Wert der Vorräte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 24,9%. Die Vorräte wurden zu rund 41,3% durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| T€ | 31.12.2006 | | 31.12.2005 | |
|--|----------------|--------------------------------|----------------|--------------------------------|
| | | davon Restlaufzeit über 1 Jahr | | davon Restlaufzeit über 1 Jahr |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 416.734 | 19.422 | 331.434 | 21.130 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 83.565 | | 68.122 | |
| sonstige Vermögensgegenstände | 38.838 | 19.824 | 23.231 | 4.529 |
| | 539.137 | 39.246 | 422.787 | 25.659 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 16,8% gegen inländische und zu 83,2% gegen ausländische Kunden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzern-internen Liefer- und Leistungsverkehr.

6 Flüssige Mittel

| T€ | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Kassenbestand | 10 | 13 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 15.539 | 23.811 |
| | 15.549 | 23.824 |

7 Gezeichnetes Kapital

Das Kapital der KRONES AG beträgt € 26.922.135,36.

Es ist eingeteilt in 10.531.024 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und der Sonderversammlung der Vorzugsaktionäre am gleichen Tag besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2007 durch Ausgabe neuer Inhaberstammaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Dezember 2007 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt 10% des Grundkapitals der KRONES Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der niedrigste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf den Mittelwert der Einheitskurse für diese Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Beschluss des Vorstands über den jeweiligen Erwerb, abzüglich 10%, festgelegt, der höchste Gegenwert auf diesen Mittelwert zuzüglich 10%.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

8 Andere Gewinnrücklagen

| T€ | 2006 | 2005 |
|---|----------------|----------------|
| Stand 01.01. | 308.466 | 283.466 |
| Einstellung aus Jahresüberschuss durch den Vorstand | 25.000 | 9.500 |
| Einstellung aus Jahresüberschuss durch die Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 | 9.500 | 15.500 |
| Stand 31.12. | 342.966 | 308.466 |

9 Bilanzgewinn

| T€ | 2006 | 2005 |
|--|---------------|---------------|
| Jahresüberschuss nach Einstellung in die Gewinnrücklagen | 46.450 | 24.227 |
| Gewinnvortrag | 520 | 537 |
| | 46.970 | 24.764 |

10 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln 2005 mit einem Rechnungszinsfuß von überwiegend 5,5%. Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungsfonds e. V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 1.951.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 39.303), noch zu erbringende Montageleistungen (T€ 50.605), Gewährleistungen (T€ 60.718) und ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 50.499) enthalten.

11 Verbindlichkeiten

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben T€ 638 sonstige Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren, alle übrigen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sicherheiten sind nicht bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 5.331 (Vorjahr: T€ 4.699), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 882 (Vorjahr: T€ 9.879).

12 Haftungsverhältnisse

| T€ | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|---|---------------|---------------|
| Wechselobligo | 30.397 | 28.195 |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 8.871 | 54.103 |
| | 39.268 | 82.298 |

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln. Bei den Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 379, handelt es sich überwiegend um Kreditsicherungsverträge.

13 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| T€ | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|---------------------------|---------------|---------------|
| Miet- und Leasingverträge | 28.022 | 21.838 |
| Wartungsverträge | 4.423 | 4.973 |
| | 32.445 | 26.811 |

Leasingverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus einer Leasingvereinbarung mit Vorkaufsrecht über ein Grundstück mit Produktionshalle in Neutraubling.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

14 Umsatzerlöse

| Aufgliederung nach Regionen | 2006 | 2005 |
|-----------------------------|-------|-------|
| Deutschland | 16,6% | 15,0% |
| übriges Europa | 35,3% | 31,1% |
| sonstige Gebiete | 48,1% | 53,9% |

15 Sonstige betriebliche Erträge

| T€ | 2006 | 2005 |
|--|---------------|---------------|
| Periodenfremde Erträge | | |
| Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 1.461 | 1.073 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 7.978 | 11.764 |
| Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen | 12.191 | 9.055 |
| Erträge aus der Anpassung an die steuerliche Betriebsprüfung | 0 | 3.411 |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten | 781 | 1.627 |
| Sonstige periodenfremde Erträge | 187 | 1.478 |
| | 22.598 | 28.408 |

16 Personalaufwand

| T€ | 2006 | 2005 |
|---|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 397.616 | 364.263 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 76.815 | 76.274 |
| – davon für Altersversorgung | 6.758 | 8.651 |
| | 474.431 | 440.537 |

| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende) | 2006 | 2005 |
|--|--------------|--------------|
| Gehaltsempfänger | 4.055 | 3.940 |
| Lohnempfänger | 2.976 | 3.072 |
| Gesamt | 7.031 | 7.012 |

Es befanden sich 2006 durchschnittlich 369 Mitarbeiter (Vorjahr: 369) in Ausbildung.

17 Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 6.311 auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten vorgenommen worden.

Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 29.060 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 5.460), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 10.760) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 12.840).

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens T€ 438 (Vorjahr: T€ 112) sowie aus Forderungsverlusten T€ 169 (Vorjahr: T€ 890) enthalten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen (T€ 68.384), Verwaltungsaufwendungen (T€ 29.629) und Vertriebsaufwendungen (T€ 154.145).

19 Finanzergebnis

| T€ | 2006 | 2005 |
|---|--------------|--------------|
| Ergebnis aus Beteiligungen | | |
| Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen | 8.940 | 8.553 |
| Zinsergebnis | | |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1.006 | 11 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | |
| aus verbundenen Unternehmen | 776 | 888 |
| aus übrigen Unternehmen | 5.068 | 3.940 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | |
| an verbundene Unternehmen | -1.704 | -1.259 |
| an übrige Unternehmen | -6.512 | -3.169 |
| Summe Zinsergebnis | -1.366 | 411 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -4 | 0 |
| Finanzergebnis | 7.570 | 8.964 |

In den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind periodenfremde Zinserträge in Höhe von T€ 231 enthalten.

20 Steuern

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragssteueraufwand enthält periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 670 sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 15.098.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

Sonstige Angaben

21 Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird durch den elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

22 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

23 Mitteilungen

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG per 9. Juli 2004 mitgeteilt worden:

| Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs | Gesamtstimmrechtsanteile | Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile |
|---|--------------------------|--|
| Herr Volker Kronseder, Deutschland | 54,04 % | 43,91 % |
| Herr Harald Kronseder, USA | 54,04 % | 43,92 % |
| Herr Norman Kronseder, Deutschland | 54,04 % | 43,85 % |
| Herr Gunther Kronseder, Deutschland | 54,04 % | 49,82 % |
| Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH Deutschland | 54,04 % | 34,85 % |
| Kronseder Holding GmbH, Deutschland | 54,04 % | 53,84 % |

Beziehungen zu nahe stehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 21 ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben aufgrund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

24 Honorar des Abschlussprüfers

Für die gesetzlich vorgeschriebene Jahres- und Konzernabschlussprüfung sind im Geschäftsjahr 2006 Aufwendungen in Höhe von T€ 353 (Vorjahr: T€ 325), für Steuerberatung in Höhe von T€ 58 (Vorjahr: T€ 0) angefallen.

25 Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 betragen T€ 3.568 (Vorjahr: T€ 2.917) inklusive T€ 1.460 (Vorjahr: T€ 959) variabler Bezüge.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 651 (Vorjahr: T€ 637) ausbezahlt. Die Pensionsrückstellung für ehemalige Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 669 (Vorjahr: T€ 541).

26 Vergütung des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 231 (Vorjahr: T€ 135) inklusive T€ 96 (Vorjahr: T€ 0) variabler Bezüge.

27 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,7 Mio. € (Vorjahr: -1,1 Mio. €) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des us-Dollars, Britische Pfund und Schweizer Franken ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 108,3 Mio. € (Vorjahr: 68,7 Mio. €) zusammen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender
* LEISTRITZ AG
MOLL AG
PRÜFTECHNIK AG
HEITEC AG

Paul Jogsch**
stv. Vorsitzender

Ernst Baumann
Mitglied des Vorstands
der BMW AG

Rudolf Ederer
Rechtsanwalt
(bis 21.06.06)

Herbert Gerstner**
Betriebsrat

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Funktionsbereichs
(FB) Jugend-, Bildungs- und
Qualifizierungspolitik der
IG METALL
* MAN AG

Dr. Jochen Klein
Vorsitzender des Beirats
der DÖHLER HOLDING GMBH
* DÖHLER GRUPPE
KARLSBERG BRAUEREI GMBH
HOYER-GRUPPE
(seit 21.06.06)

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser
* MAX AICHER STAHL AG

Norman Kronseder
KRONSEDER FAMILY OFFICE
* BAYERISCHE FUTTERSaatBAU
GMBH

Walter Meyer**
Direktor der
WIRTSCHAFTS-AKADEMIE-WINZER
Regensburg
* DELPHI DEUTSCHLAND GMBH

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender

Vorstand

Volker Kronseder
Vorsitzender
Personalmanagement
und Soziales
* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorsitzender
Finanzen, Controlling,
Informations- und
Prozessmanagement
* WILDEN AG
KRONES INC., USA

Rainulf Diepold
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz
Materialwirtschaft
und Produktion

Christoph Klenk
Forschung und Entwicklung,
Konstruktion und Sparten
* WINKLER & DÜNNEBIER AG

* Weitere Aufsichtsrats-
mandate gemäß § 125
Abs. 1 Satz 3 AktG
** Von der Belegschaft
gewählt

Außerdem sind die Konzern-
gesellschaften dem Verant-
wortungsbereich von jeweils
zwei Vorstandsmitgliedern
zugeordnet.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der KRONES AG

Nach Einstellung von € 25.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von € 46.969.800,67.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2007 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

| Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns | € |
|--|---------------|
| Dividende € 1,60 für 10.531.024 Stammstückaktien | 16.849.638,40 |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen | 30.000.000,00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 120.162,27 |

Neutraubling, im März 2007

KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES AKTIENGESELLSCHAFT, Neutraubling für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

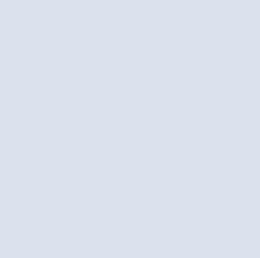
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 30. März 2007
 Bayerische Treuhandgesellschaft
 Aktiengesellschaft
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Steuerberatungsgesellschaft



Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Medick
Wirtschaftsprüfer



Kaufmännisches Glossar

| | |
|---------------------------------|--|
| Anlagevermögen | Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. |
| Cashflow | Finanzielle Stromgröße, die den Zahlungsmittelüberschuss angibt (Jahresüberschuss plus Abschreibungen). |
| Corporate Governance | Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle. |
| DAX | Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen. |
| EBITDA | Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation). |
| EBIT | Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungen und Steuern (Earnings before interest and taxes). |
| EBT | Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes). |
| Eigenkapital | Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden. |
| Eigenkapitalrendite | Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital. |
| Eigenkapitalrendite vor Steuern | Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital. |
| Free Float | Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet. |
| Fremdkapital | Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten. |
| Gesamtkapitalrendite | Verhältnis Gewinn vor Steuern und Zinsen für Fremdkapital zu durchschnittlichem Gesamtkapital. |
| IFRS | International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze. |
| Kapitalflussrechnung | Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres. |

| | |
|---------------------------------|---|
| KGV | Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist eine wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien. Es errechnet sich, indem der Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird. Je niedriger das KGV, umso günstiger ist die Aktie. |
| Latente Steuern | Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen. |
| Marktkapitalisierung | Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs multipliziert mit der Anzahl der Aktien. |
| MDAX | Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst. |
| Nettoliquidität | Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. |
| Percentage of Completion Method | Bilanzierungsmethode gemäß IAS 11, die Ermittlung und Ausweis des Erfolgs in der Gewinn- und Verlustrechnung bei Fertigungsaufträgen vorschreibt. |
| ROCE | Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen). |
| ROI | Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment). |
| ROS | Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales). |
| Thesaurierung | Darunter versteht man Erträge, die nicht an die Anteilseigner ausgeschüttet, sondern reinvestiert werden. |
| Tochterunternehmen | Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden. |
| Verbundene Unternehmen | Vgl. Tochterunternehmen |
| Working Capital | Im Leistungsprozess kurzfristig gebundenes Betriebsvermögen abzgl. korrespondierenden Fremdkapital. |
| XETRA-Handelssystem | Elektronisches Börsenhandelssystem |

Technisches Glossar

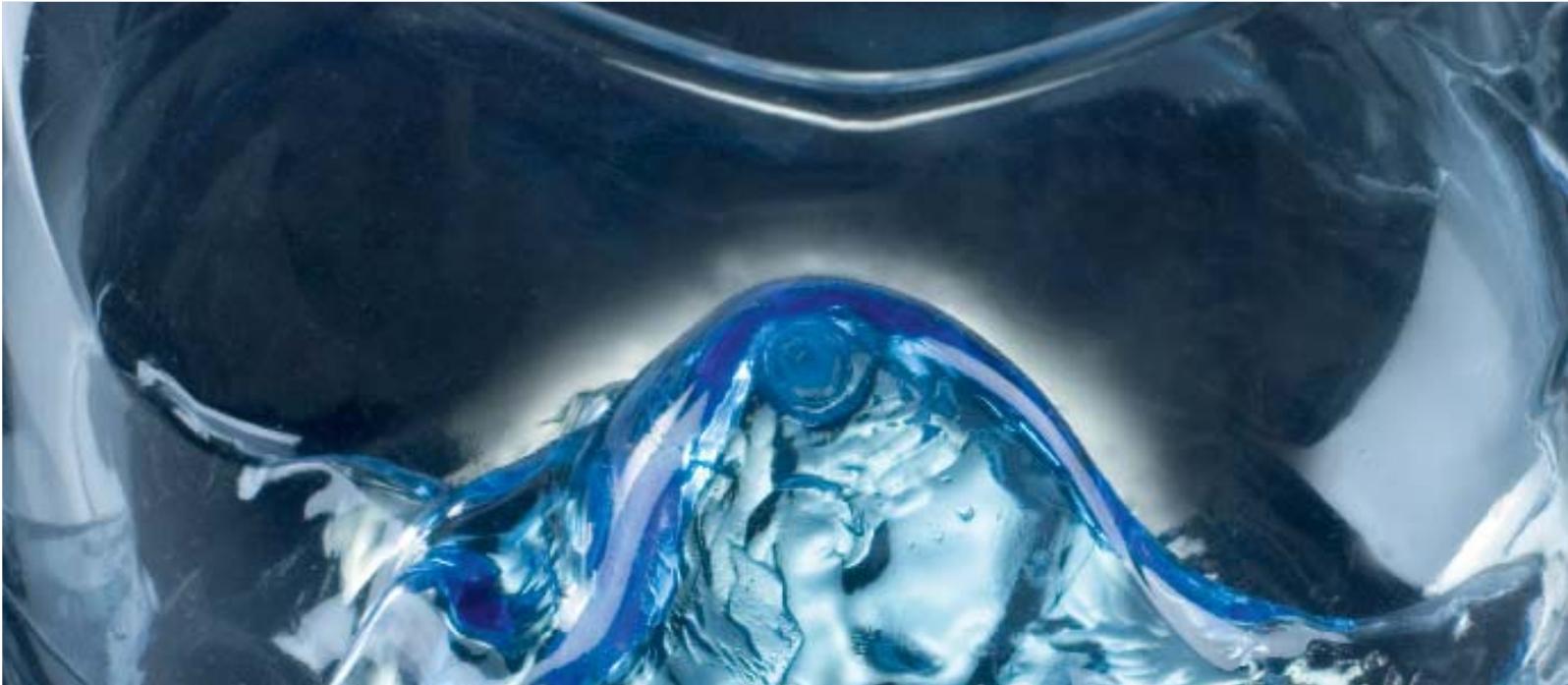
| | |
|--|---|
| Aseptische (bzw. kaltaseptische) Getränkeabfüllung | Keimfreie Abfüllung von Getränken bei Umgebungstemperatur. |
| CIP-Anlage | Anlage zur Innenreinigung von Maschinen, Leitungen oder Tanks (Cleaning in Place). |
| cSD | Carbonated Softdrink |
| Großkavität | Blasform zur Herstellung von PET-Flaschen bis 5l. |
| Hygienic Design | Hygienisch optimierte, leicht zu reinigende Ausführung von Maschinen oder Anlagenkomponenten. |
| Inhouse-Überholung | Maschinenüberholung im Stammwerk. |
| Inspektionsmaschine | Maschine, die Flaschen oder andere Behälter auf Beschädigungen und Verschmutzungen hin überprüft. |
| Intralogistik | Organisation, Durchführung und Optimierung innerbetrieblicher Materialflüsse im Unternehmen mittels technischer Systeme und Dienstleistungen. |
| Kavität | Blasform für die Streckblasmaschine. |
| Kleinkavität | Blasform zur Herstellung von PET-Flaschen bis 0,6l. |
| Kurzzeiterhitzung | Kurzzeitige Erhitzung von Produkten zur Verlängerung der Haltbarkeit. |
| KZE | Kurzzeiterhitzung |
| Läutersystem | System zur Trennung der Würze von den Trebern. |
| Maische | Gemisch aus geschrotetem Malz und Wasser. |
| Nasssterilisation | Sterilisation von Behältern mit Peressigsäure. |
| Non-Beverage-Bereich | »Nicht-Getränke-Bereich«, für KRONES in erster Linie die Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikbranche. |

| | |
|----------------------|--|
| Pasteur | Anlage, in der Getränke oder Lebensmittel durch Erwärmung haltbar gemacht werden. |
| PET-Asept-Verfahren | Verfahren zur kaltaseptischen Abfüllung von Getränken in PET-Flaschen. |
| Rinser | Im Rinser werden leere Flaschen vor der Befüllung mit Wasser oder Luft ausgespült bzw. ausgeblasen, um Staubpartikel und Fremdkörper zu entfernen. |
| Rundumetikettierung | Aufbringen von Etiketten, die rund um einen Behälter geklebt werden und an den Enden überlappen. |
| Sterilwasser-UHT | Anlage zur Erzeugung von Sterilwasser durch Erhitzung mit hoher Temperatur (Ultra High Temperature). |
| Teleservice | Fernwartung von Maschinen und Anlagen über Modem/Telefonleitung bzw. Internet. |
| Trockensterilisation | Sterilisation von Behältern mit Wasserstoffperoxid. |
| UHT-Anlage | Erhitzung von Produkten mit hoher Temperatur (Ultra High Temperature) zur Verlängerung der Haltbarkeit. |
| Whirlpool | Im Whirlpool werden Flüssigkeit und Feststoffe voneinander getrennt. |
| Würzekochung | Kochung der Würze unter Zugabe von Hopfen. |



Impressum

| | |
|-------------|--|
| Herausgeber | KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling |
| Gestaltung | Büro Benseler |
| Text | InvestorPress, Peter Hellmund |
| Fotos | Uwe Moosburger, Tom Neumeier, Gerd Grimm, KRONES AG |
| Druck | Mediahaus Biering GmbH |
| Litho | Mediahaus Biering GmbH |
| Papier | PhoeniXmotion, Invercote |
| Auflage | 100 Stck. |



KRONES AG
Investor Relations
Hermann Graf Castell
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Telefon +49 94 01 70 32 58
Telefax +49 94 01 70 37 86
E-Mail investor-relations@krones.de
Internet www.krones.com